

# Finanzen und Steuern

## Steuerhaushalt



## 3. Vierteljahr 2010

Erscheinungsfolge: vierteljährlich

Erschienen am 20. Januar 2011, Tabellen 1.3 und 1.4 korrigiert am 5. April 2011

Artikelnummer: 2140400103234

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:

Telefon: +49 (0) 611 / 75 - 43 15 ; Fax: +49 (0) 611 / 72 40 00;

<http://www.destatis.de/kontakt>

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## **Zeichenerklärung**

- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- r = berichtiges Ergebnis

## **Abkürzungen**

- BEZ = Bundesergänzungszuweisungen
- BZSt = Bundeszentralamt für Steuern
- BGBL = Bundesgesetzblatt
- BNE = Bruttonationaleinkommen
- EU = Europäische Union
- FDE = Fonds "Deutsche Einheit"
- GG = Grundgesetz
- Gv. = Gemeindeverbände
- Hj = Halbjahr
- LFA = Länderfinanzausgleich
- Mill. = Million
- Mrd. = Milliarde
- MWSt = Mehrwertsteuer
- ÖPNV = Öffentlicher Personennahverkehr
- Tsd. = Tausend
- vH = vom Hundert
- Vj = Vierteljahr

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

# Qualitätsbericht

## 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Statistik über das Steueraufkommen des Bundes, der Länder und der Gemeinden / Gemeindeverbände (Statistik über den Steuerhaushalt).
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Die kassenmäßigen Steuereinnahmen des Bundes und der Ländern werden monatlich zusammengestellt, die der Gemeinden und Gemeindeverbände vierteljährlich.
- 1.3 **Erhebungstermin:** Die Daten werden dem Statistischen Bundesamt für den Bund und die Länder monatlich ca. 6 Wochen nach Monatsende geliefert; die Daten für die Gemeinden/Gemeindeverbände werden vierteljährlich ca. 100 Tage nach Ende des Berichtszeitraums geliefert.
- 1.4 **Periodizität:** Quartalsweise.
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Nach Bundesländern.
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit:** Erfasst werden die kassenmäßigen Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gemeindeverbände.
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Bund, Länder, Gemeinden/Gemeindeverbände.
- 1.8 **Rechtsgrundlagen:**  
Finanz- und Personalstatistikgesetz.
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die Daten sind frei zugänglich und unterliegen daher nicht der Geheimhaltung.

## 2 Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Für die Statistik der kassenmäßigen Steuereinnahmen werden von den Berichtsstellen die innerhalb eines bestimmten Zeitraums in die Kassen der Gebietskörperschaften fließenden Beträge nach Steuerarten gemeldet.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Die Statistik der kassenmäßigen Steuereinnahmen dient der Abbildung des Steueraufkommens. Aus der Beobachtung des Steueraufkommens ergeben sich wichtige Hinweise für Haushaltsplanungen und Steuerschätzungen sowie zur Abschätzung der Wirkungen von Steuerrechtsänderungen.
- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Zu den Hauptnutzern der Statistik der kassenmäßigen Steuereinnahmen zählen das Bundesministerium der Finanzen, die jeweiligen Länderressorts sowie die Gemeinden und Gemeindeverbände. Daneben wird die Statistik von Wirtschaftsverbänden, Interessenvertretungen, Unternehmen, Forschungsinstituten und privaten Interessenten verwendet.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Die Statistik der kassenmäßigen Steuereinnahmen basiert auf Verwaltungsdaten, die Festlegung der Merkmale ergibt sich aus dem Finanz- und Personalstatistikgesetz. Fachspezifische Fragen oder Anregungen können im Ausschuss „Finanz- und Steuerstatistik“ eingebracht werden. Neben diesem institutionalisierten Gremium stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Steuerhaushalts in direktem Kontakt mit wichtigen Nutzern.

## 3 Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Elektronische oder schriftliche Meldungen der Auskunftspflichtigen an die Statistischen Ämter der Länder bzw. das Bundesministerium der Finanzen.
- 3.2 **Stichprobenverfahren:** ./.
- 3.3 **Hinweis auf Saisonbereinigungsverfahren:** ./.
- 3.4 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Gemeinden / Gemeindeverbände: Erhebungsgrundlage sind schriftliche oder elektronische Meldungen der Gemeinden/Gemeindeverbände an die Statistischen Ämter der Länder. Diese übermitteln die Landesergebnisse an das Statistische Bundesamt.

Bund und Länder: Die Oberfinanzdirektionen bzw. die Finanzministerien der Länder übermitteln ihre Daten an das Bundesministerium der Finanzen. Das Bundesministerium der Finanzen sendet die Daten für die Bundesländer und den Bund an das Statistische Bundesamt, wo die Ergebnisse zusammengeführt werden.

**3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen:** Aufgrund des geringen Erhebungsumfangs ist die Belastung der Auskunftspflichtigen als gering einzustufen.

**3.6 Dokumentation des Fragebogens:** Die Erhebungsinhalte sind gesetzlich vorgeschrieben.

## **4 Genauigkeit**

**4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:** Es handelt sich um Angaben aus den Haushalten der Gebietskörperschaften. Grundsätzliche qualitative Einschränkungen liegen daher nicht vor.

**4.2 Stichprobenbedingte Fehler:** ./.

**4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler:** ./.

**4.4 Revisionen:** ./.

**4.5 Ereignisse, die Genauigkeit und Nutzung der Daten beeinträchtigen können:** ./.

## **5 Aktualität und Pünktlichkeit**

**5.1 Zeitspanne zwischen Berichtszeitpunkt / -raum und dem Veröffentlichungstermin vorläufiger Ergebnisse:** ./.

**5.2 Zeitspanne zwischen Berichtszeitpunkt / -raum und dem Veröffentlichungstermin endgültiger Ergebnisse:** ca. 5 Monate.

## **6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit**

**Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit:** Einschränkung der räumlichen oder zeitlichen Vergleichbarkeit liegen normalerweise nicht vor.

Bei den Ergebnissen zum Steuerhaushalt ist ab dem ersten Vierteljahr 2008 zu berücksichtigen, dass die Daten über die Steuereinnahmen für die Gemeinden und Gemeindeverbände nur noch mit Einschränkungen zu verwenden sind. Ursache hierfür sind Datenlieferprobleme in einigen Ländern aufgrund der Einführung der doppischen Haushaltsführung (doppelte Buchführung). Aus diesem Grund ist die Veröffentlichung zu den Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände nach Körperschaftsgruppen ab dem 1. Quartal 2008 nicht möglich (siehe auch 10 Spezielle Hinweise).

**6.1 Änderungen bei Stichprobendesign, Klassifikationen etc., die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben:** ./.

**6.2 Vollständigkeit der Daten:** ja.

## **7 Bezüge zu anderen Erhebungen**

**7.1 Als Input:** Das Realsteuer-Istaufkommen wird auch im Realsteuervergleich abgebildet. Ergebnisse zu den kommunalen Steuereinnahmen werden auch im Rahmen der Finanzstatistik dargestellt.

**7.2 Aussagen zu Unterschieden zu vergleichbaren Statistiken/Ergebnissen, qualitative Bewertung der Unterschiede:** Zu einzelnen Steuerarten (Umsatzsteuer, Lohn- und Einkommensteuer, Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer) liegen auf Basis der Einzeldaten der Steuerpflichtigen tief gegliederte Daten vor. Die zeitliche Abgrenzung erfolgt bei diesen Statistiken jedoch nicht wie bei der Statistik des kassenmäßigen Steueraufkommens nach dem Zeitraum, in dem die Steuern den Gebietskörperschaften zufließen, sondern nach dem Zeitraum, für den die Steuer veranlagt wird.

Ergebnisse zum Ist-Aufkommen der Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer) werden auch in der Statistik über den Realsteuervergleich (Fachserie 14, Reihe 10.1) abgebildet. Bei den Realsteuern ergeben sich geringe Unterschiede zwischen diesen Statistiken, da für den Realsteuervergleich nachträgliche Berichtigungen berücksichtigt werden. Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und der Gewerbesteuerumlage werden für den Realsteuervergleich die Ergebnisse nach der sog. Schlussab-

rechnung verwendet. Durch die Bereinigung um früher geleistete Abschläge und Vorauszahlungen handelt es sich hier um Beträge, die nicht in einem, sondern für ein bestimmtes Jahr eingenommen worden sind.

Zwischen den Nachweisungen der Steuereinnahmen (nach der Steuerverteilung) in den Fachserien 14, Reihe 4 (Steuerhaushalt) und Reihe 2 (Vierteljahreszahlen zur öffentlichen Finanzwirtschaft) bestehen - bedingt durch den z.T. unterschiedlichen Aufbau und Berichtsweg beider Statistiken - Differenzen, deren wichtigste nachstehend erläutert werden:

EU-Anteile: die in Fachserie 14, Reihe 4 eine besondere Ebene bildenden Einnahmen sind in den Ergebnissen der Fachserie 14, Reihe 2 nicht enthalten.

Länderanteile an den Steuern vom Umsatz: der Fachserie 14, Reihe 4 liegen die monatlichen Meldungen des Bundesministeriums der Finanzen zugrunde (siehe unter 2.4 „Steuern vom Umsatz“), die sich nicht auf das Haushaltsjahr, sondern auf das sog. Ausgleichsjahr beziehen, während die Fachserie 14, Reihe 2 die kassenmäßigen Ist-Ergebnisse der einzelnen Länder im Berichtsvierteljahr nach Abrechnung der Ansprüche des Landes aus der Umsatzsteuer und der Forderungen oder Verbindlichkeiten des Landes gem. Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern enthält.

Gemeindesteuern: die Gemeindesteuern der Stadtstaaten, in Fachserie 14, Reihe 4 im gemeindlichen Bereich einzeln aufgeführt, sind in Fachserie 14, Reihe 2 dem Bereich „Staat“ zugeordnet und werden nur in einer Summe ausgewiesen.

Steueranteile: Abweichungen in der Darstellung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und der Gewerbesteuerumlage bei den Stadtstaaten erklären sich aus der Fiktion eines getrennten staatlichen und gemeindlichen Bereichs in Fachserie 14, Reihe 4.

Weitere Differenzen erklären sich aus zeitlichen Überschneidungen bei der Abrechnung mit dem Bund bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer.

## 8 Weitere Informationsquellen

### 8.1 Publikationswege, Bezugsadresse:

Die Statistik über das Steueraufkommen des Bundes, der Länder und der Gemeinden / Gemeindeverbände wird nur noch online veröffentlicht, es gibt keine gedruckten Veröffentlichungen mehr.

Die Ergebnisse können über folgende Fundstellen abgerufen werden: <http://www-ec.destatis.de/>.

Zeitreihenergebnisse: <http://www.destatis.de/genesis>.

### 8.2 Kontaktinformation:

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Statistik über das Steueraufkommen des Bundes, der Länder und der Gemeinden / Gemeindeverbände wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt

Gruppe F 3 (Finanzen und Steuern)

65180 Wiesbaden

Tel.: 0611/75-4315 (Service)

Fax: 0611/72-4000

[Destatis - Kontakt](#)

Ansprechpartner ist Frau Gude.

### 8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

Bundesministerium der Finanzen (Hrsg.): Steuern von A bis Z.

## 9 Steuerliche Merkmale

### 9.1 Steuerberechnung und Steuerentrichtung

Der Zusammenhang zwischen dem Zeitpunkt bzw. Zeitraum in dem sich die wirtschaftlichen und rechtlichen Vorgänge abspielen, an welche die Steuer anknüpft, und dem Zeitpunkt der Steuerentrichtung ist bei den einzelnen Steuern unterschiedlich. Er hängt zum einen von der für die einzelne Steuer getroffenen gesetzlichen Regelung ab, zum anderen von der Lage des Einzelfalls (z.B. Dauer der Veranlagungsarbeiten, Stundungsgewährung usw.).

Für die Mehrzahl der Steuern ist der zeitliche Zusammenhang auch bei einem längeren Abrechnungszeitraum, wie er etwa bei der Lohnsteuer oder der Umsatzsteuer (1 Jahr) gegeben ist, wegen der monatlichen oder vierteljährlichen Voranmeldung dieser Steuern relativ eng. Erhebliche zeitliche Verzögerungen treten bspw. bei der Veranlagungssteuer vom Einkommen auf.

#### Ermittlung der Steuerschuld

Der Veranlagungszeitraum für die Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer beträgt ein Jahr.

Für die Gewerbesteuer setzt das Finanzamt den einheitlichen Steuermessbetrag fest; auf dieser Grundlage erhebt die Gemeinde nach ihrem Hebesatz die Steuer.

Je nach Steuerart beansprucht die Veranlagung - unter Berücksichtigung der Abgabetermine für die Steuererklärung - 8 bis 18 Monate; nach Lage des Einzelfalls wird die Steuerschuld unter Umständen aber auch erst erheblich später festgestellt.

Der Steuerpflichtige hat vierteljährliche Zahlungen auf die Steuerschuld des Veranlagungszeitraums (Einkommen- und Körperschaftsteuer) bzw. des Erhebungszeitraums (Gewerbesteuer) zu entrichten. Sie belaufen sich in der Regel auf ein Viertel der Steuer, die sich bei der letzten Veranlagung ergeben hat - bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer nach Anrechnung der Steuerabzugsbeträge (Lohnsteuer, Kapitalertragsteuer, Zinsabschlag und Körperschaftsteuer).

Auf die im Veranlagungsverfahren festgesetzte Steuer werden angerechnet

- die für den betreffenden Veranlagungs-/ Erhebungszeitraum entrichteten Vorauszahlungen;
- bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer nach Maßgabe des § 36 EStG ferner die durch Steuerabzug erhobene Steuer (soweit sie auf die bei der Veranlagung erfassten Einkünfte entfällt) und die anrechenbare Körperschaftsteuer.

Ist die Steuerschuld größer als die Vorauszahlungen/Abzugsbeträge, so ist der Differenzbetrag - sogenannte Abschlusszahlung (Vermögenssteuer: Nachzahlung) - kurzfristig an das Finanzamt/die Gemeinde zu entrichten. Ist sie kleiner, so erfolgt eine Rückzahlung an den Steuerpflichtigen.

Eine Rückzahlung oder Gutschrift kann die Folge überhöhter Vorauszahlungen (Vorauszahlungsanpassungen) und/oder geminderter Besteuerungsgrundlagen (z.B. rückläufiger Gewinne) sein. Bei der veranlagten Einkommensteuer kommt es z.B. regelmäßig in den Fällen der sog. Antragsveranlagung (sie entspricht weitestgehend dem früheren Lohnsteuer-Jahresausgleich) zu Erstattungen; alle Erstattungen mindern das Aufkommen an veranlagter Einkommensteuer.

#### **Steuernachforderungen/-rückerstattungen**

Sie sind u.a. bedingt durch

- Betriebsprüfungen, die eine Neufestsetzung der Steuer erforderlich machen,
- richterliche Entscheidungen über Bestehen und/oder Höhe einer Steuerschuld.

#### **Nachsteuer**

Erhebung bei Steuertarifierhöhungen der Verbrauchsteuern für bereits versteuerte aber noch nicht verkaufte Erzeugnisse in Höhe der Differenz zwischen altem und neuem Steuersatz zur Verhinderung von Steuervorteilen durch Vorratskäufe; Zahlungstermin in der Regel kurzfristig.

#### **Aus dem Steueraufkommen geleistete Zulagen**

Hierzu zählen z.B.

- Arbeitnehmer-Sparzulage
- Bergmannsprämie
- Investitionszulage

### **9.2 Steueraufkommen und Steuerverteilung nach Art der Gebietskörperschaften**

#### **Gesetzliche Grundlage**

Grundlage für die Zuordnung der Steuern zu den verschiedenen Arten von Gebietskörperschaften und für ihre endgültige Verteilung bilden Art. 106 und 107 GG in der im BGBl. III, Gliederungsnummer 100-1 veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. August 2006 (BGBl. I S. 2034) in Verbindung mit dem

- Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern vom 20. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3955/3956), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 27. Mai 2010 (BGBl. I S. 671),
- Gemeindefinanzreformgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. März 2009 (BGBl. I S. 502,
- Zerlegungsgesetz vom 6. August 1998 (BGBl. I S. 1998), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 20. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2850).

## **Steueraufkommen**

Es stehen zu (Steuereinnahmen vor der Steuerverteilung):

### Bund und Ländern gemeinsam (Gemeinschaftsteuern)

das Aufkommen aus den Steuern vom Einkommen<sup>1)</sup> (Lohn-, veranlagte Einkommensteuer, nicht veranlagte Steuern vom Ertrag, Zinsabschlag, Körperschaftsteuer) und vom Umsatz (Umsatz- und Einfuhrumsatzsteuer)

### dem Bund (Bundessteuern)

das Aufkommen aus der Versicherungsteuer, den Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer) und dem Solidaritätszuschlag

### den Ländern (Landessteuern)

das Aufkommen aus der Vermögen<sup>-2)</sup>, Erbschaft-, Grunderwerb-, Kraftfahrzeug-, Rennwett- und Lotteriesteuer, der Feuerschutzsteuer und der Biersteuer

### den Gemeinden (Gemeindesteuern)

das Aufkommen aus den Grundsteuern, der Gewerbesteuer und den örtlichen Aufwand- und Verbrauchsteuern.

In den Stadtstaaten steht das Aufkommen der Gemeindesteuern dem Land zu.

---

1) Soweit nicht den Gemeinden zugewiesen.

2) Abwicklungsbeträge

## Verteilungsvorgänge

Das ursprüngliche Steueraufkommen der einzelnen Gebietskörperschaften wird durch vertikale und horizontale Verteilungsvorgänge verändert. Einen Überblick über Art, Rechtsgrundlage und statistischen Nachweis dieser Vorgänge in der vorliegenden Fachserie gibt nachfolgende Übersicht:

Art	Rechtsgrundlage	Verteilung von → an	Statistischer Nachweis (x = Nachweis ist vorhanden; - = Nachweis ist nicht vorhanden)			
			Steuereinnahmen vor der Verteilung	Verteilungsrelevante Positionen	Steuereinnahmen nach der Steuerverteilung	
					abgebende Ebene	empfangende Ebene
Vertikale Verteilungsvorgänge						
Zölle	Eigenmittelbeschluss des Rates der EU	Aufkommen Zölle → EU	x	–	–	x
MWSt-Eigenmittel	Eigenmittelbeschluss des Rates der EU	Bund → EU	–	–	Steuereinnahmen des Bundes	x
BNE-Eigenmittel	Eigenmittelbeschluss des Rates der EU	Bund → EU	–	–	Steuereinnahmen des Bundes	x
Finanzierungsbeiträge der Länder zum Fonds „Deutsche Einheit“	Gesetz über die Errichtung eines Fonds „Deutsche Einheit“	alte Länder → Bund	–	–	Länder	x
Zuweisungen für den Schienenpersonen-nahverkehr (ÖPNV)	§ 5 Regionalisierungsgesetz	Bund → Länder	–	–	Bund	x
Bundesergänzungszuweisungen	FAG	Bund → Länder	–	–	Bund	x
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	GFR	Bund/Länder → Gemeinden	–	–	Anteile des Bundes und der Länder sind entsprechend gemindert	x
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	FAG	Bund/Länder → Gemeinden	–	–	Anteile des Bundes und der Länder sind entsprechend gemindert	x
Gewerbesteuerumlage	GFR	Gemeinden → Bund/Länder	–	–	zusammen in einer Summe mit erhöhter Gewerbesteuerumlage	x
Erhöhte Gewerbesteuerumlage	Gesetz über die Errichtung eines Fonds „Deutsche Einheit“ und FKPG in Verbindung mit GFR	Gemeinden der alten Länder → alte Länder	–	–	zusammen in einer Summe mit Gewerbesteuerumlage	x
Beteiligung der Gemeinden an Steuererträgen der Länder	Kommunale Finanzausgleichsgesetz	Länder → Gemeinden	–	–	–	–
(In der vorliegenden Fachserie nicht berücksichtigt)						
Horizontale Verteilungsvorgänge						
Zerlegung Lohnsteuer, Zinsabschlag, Körperschaftsteuer	Zerlegungsgesetz	Länder/Gemeinden → Länder/ Gemeinden	–	x	Anteile von Ländern und Gemeinden an Lohnsteuer, Zinsabschlag und Körperschaftsteuer sind modifiziert	Anteile von Ländern und Gemeinden an Lohnsteuer, Zinsabschlag und Körperschaftsteuer sind modifiziert
Umsatzsteuerverteilung unter den Ländern	FAG	Länder → Länder	–	–	Länderanteile an den Steuern vom Umsatz sind modifiziert	Länderanteile an den Steuern vom Umsatz sind modifiziert
Länderfinanzausgleich	FAG	Länder → Länder	–	–	x	x
Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer auf einzelne Gemeinden eines Landes	GFR	Gemeinden → Gemeinden	die Verteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer anhand der Einkommensteuerleistung, wobei nur Einkommensteuerbeträge berücksichtigt werden, die auf zu versteuernde Einkommen bis zu bestimmten Höchstbeträgen entfallen, wirkt sich in der vorliegenden Fachserie nicht aus, da Gemeinden regional nur auf Landesebene gezeigt werden			
Aufteilung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer auf einzelne Gemeinden eines Landes	GFR	Gemeinden → Gemeinden	die Verteilung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer anhand des Gewerbesteueraufkommens und der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten wirkt sich in der vorliegenden Fachserie nicht aus, da Gemeinden regional nur auf Landesebene gezeigt werden			



## Steuereinnahmen nach der Steuerverteilung

Es verbleiben/fließen zu

### der EU:

Zölle, Teile des Umsatzsteueraufkommens sowie BNE-Eigenmittel.

### dem Bund:

die Bundessteuern,

42,5 vH	der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer,
44 vH	des Zinsabschlags,
50 vH	der nicht veranlagten Steuern vom Ertrag und der Körperschaftsteuer,
53,91 vH	der Steuern vom Umsatz
13/32 vH	der normalen Gewerbesteuerumlage in den neuen Bundesländern,
13/66 vH	der normalen Gewerbesteuerumlage in den alten Bundesländern.

### den Ländern:

die Landessteuern,

42,5 vH	der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer,
44 vH	des Zinsabschlags,
50 vH	der nicht veranlagten Steuern vom Ertrag und der Körperschaftsteuer,
44,10 vH	der Steuern vom Umsatz
19/32 vH	der normalen Gewerbesteuerumlage in den neuen Bundesländern,
53/66 vH	der normalen Gewerbesteuerumlage in den alten Bundesländern,
100 vH	der erhöhten Gewerbesteuerumlage.

### den Gemeinden:

die Grundsteuern,

die Gewerbesteuer (abzüglich der Gewerbesteuerumlage),

15 vH	der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer,
12 vH	des Zinsabschlags,
2,00 vH	der Steuern vom Umsatz,

die örtlichen Verbrauch- und Aufwandsteuern, das sind Vergnügung-, Hunde-, Getränke-, Schankerlaubnis-, Jagd- und Fischerei-, Zweitwohnung-, Verpackungsteuer und steuerähnliche Einnahmen wie Fremdenverkehrsabgabe, zweckgebundene Abgaben und Abgaben von Spielbanken.

Aus der Fiktion eines getrennten staatlichen und kommunalen Bereichs für Hamburg und Berlin -für Bremen ergibt sich die Trennung aus dem Status der beiden selbständigen Gemeinden Bremen und Bremerhaven- in der vorliegenden Statistik folgt:

Die Steuerüberweisungen zwischen beiden Bereichen werden brutto nachgewiesen. In den „Steuereinnahmen der Länder“ sind die dem staatlichen Bereich, in den „Steuereinnahmen der Gemeinden“ die

dem gemeindlichen Bereich zugeordneten Steuern/Steuerüberweisungen der Stadtstaaten enthalten. Berlin weist die erhöhte Gewerbesteuerumlage, die vom kommunalen Bereich an die Länder fließt, nicht nach.

## Überschneidungen zwischen Steuereinnahmen vor und nach der Steuerverteilung

Die Steuereinnahmen **vor** und **nach** der Verteilung decken sich nicht, sondern differieren in den einzelnen Berichtszeiträumen um sehr unterschiedliche Beträge. Beginnend mit der Veröffentlichung zum 1. Vierteljahr 2007 wird das Steueraufkommen der Gemeinschaftssteuern netto ausgewiesen. Die Angaben der verteilungsrelevanten Positionen (s. Tab. 1.5) sind nun bereits bei den jeweiligen Steuerarten abgesetzt. Diese Beträge fließen unmittelbar an die Steuerpflichtigen zurück und stehen den Gebietskörperschaften somit nicht als Steuereinnahme zur Verfügung. Da-

durch reduziert sich die Differenz der Steuereinnahmen vor und nach der Verteilung gegenüber der bisherigen Abgrenzung erheblich.

Die Ursache für die verbleibende Abweichung liegt darin begründet, dass der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, soweit er eine Ausgabe des staatlichen Bereichs zugunsten der Gemeinden darstellt, mit Ablauf des jeweiligen Berichtszeitraums in Höhe von 15 vH des Aufkommens an Lohn- und veranlagter Einkommensteuer bzw. 12 vH des Aufkommens an Zinsabschlag fest steht und in dieser Höhe die Einnahmen des Bundes und der Länder nach der Verteilung im gleichen Berichtszeitraum mindert. Den Gemeinden fließen dagegen die Einnahmen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit einer zeitlichen Verzögerung von jeweils einem Vierteljahr zu; sie erhalten darüber hinaus im 4. Quartal eine zweite Vierteljahreszahlung, während im 1. Quartal des neuen Jahres nur Restbeträge auf die sog. Schlussabrechnung anfallen.

Für die von den Gemeinden abzuführende Gewerbesteuerumlage gilt derselbe Zahlungsrhythmus wie für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. Da Bund und Länder die Gewerbesteuerumlage jedoch zu den gleichen Terminen einnehmen, zu denen die Gemeinden sie abführen, ergibt sich zwischen staatlichem und gemeindlichem Bereich in der Regel keine zeitliche Überschneidung.

### 9.3 Regionaler Verteilungsmodus

#### Steuern vom Einkommen

Für ihre Verteilung auf die einzelnen Bundesländer gilt grundsätzlich das Prinzip des örtlichen Aufkommens, modifiziert durch die Bestimmungen des Zerlegungsgesetzes, das die aus der Wirtschaftskonzentration resultierenden Verzerrungen durch einen Zahlungsausgleich zwischen den Ländern mildert. Diese Verzerrungen entstehen vor allem dadurch, dass die **Körperschaftsteuer** von Unternehmen mit mehreren Betriebsstätten dem Land zufließt, in dem die Geschäftsleitung des Unternehmens ihren Sitz hat und ferner dadurch, dass die **Lohnsteuer** - wegen eines vom Wohnort abweichenden Beschäftigungsorts oder infolge des zentralen Abrechnungsverfahrens - vielfach nicht dem Land zufließt, in dem die Arbeitnehmer wohnen. Beim **Zinsabschlag** ist die Konzentration der Banken auf einzelne Länder bestimmend für die Zerlegung.

#### Steuern vom Umsatz

Die regionale Verteilung der Länderanteile erfolgt nach einem in § 1 des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern festgelegten Schlüssel, nach dem im Prinzip 75 vH nach der Einwohnerzahl und 25 vH nach der Steuerkraft verteilt werden.

#### Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Der Gesamtheit der Gemeinden eines Landes stehen 15 vH der im Land aufgekomenen Lohn- und veranlagten Einkommensteuer sowie 12 vH des aufgekomenen Zinsabschlags zu, bei Lohnsteuer und Zinsabschlag unter Berücksichtigung der Zerlegung (§ 1 des Gesetzes zur Neuordnung der Gemeindefinanzen - Gemeindefinanzreformgesetz). Der Anteil jeder einzelnen Gemeinde bestimmt sich nach ihrem Anteil an der Summe der durch die Bundesstatistiken über die Lohn- und Einkommensteuer ermittelten Einkommensteuerbeträge. Dabei werden nur Einkommensteuerbeträge berücksichtigt, die ab 2006 bundeseinheitlich auf zu versteuernde Einkommen bis zu 30 000 Euro, bei Zusammenveranlagung bis zu 60 000 Euro entfallen.

#### Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Der Gesamtheit der Gemeinden eines Landes stehen 2,00 vH der Steuern vom Umsatz (2,2 vH nach Abzug des Vorabanteils des Bundes zur Finanzierung eines zusätzlichen Bundeszuschusses an die Rentenversicherung bzw. zusätzlich ab 2007 als Zuschuss für die Bundesagentur für Arbeit zur Senkung des Beitrags zur Arbeitslosenversicherung) zu.

Die Verteilung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer auf die einzelnen Gemeinden erfolgt seit dem 1. Januar 2009 nach einem fortschreibungsfähigen und bundeseinheitlichen Schlüssel (Gesetz zur Neuordnung der Gemeindefinanzen i.d.Fassung der Bekanntmachung vom 10. März 2009 (BGBl. I S. 502):

In einem Übergangszeitraum setzt sich der Schlüssel wie folgt zusammen:

- in den Jahren 2009 bis 2011 zu 75 % aus dem ehemaligen Übergangsschlüssel und zu 25 % aus dem zukünftigen Schlüssel,
- in den Jahren 2012 bis 2014 je zur Hälfte aus beiden Schlüsseln,
- in den Jahren 2015 bis 2017 zu 25 % aus dem ehemaligen Übergangsschlüssel und zu 75 % aus dem zukünftigen Schlüssel zusammen.

Ab dem Jahr 2018 gilt allein der zukünftige und dann endgültige Schlüssel.

Der zukünftige Schlüssel setzt sich zusammen

- zu 25 % aus der Summe des Gewerbesteueraufkommens der Jahre 2001 bis 2006,
- zu 50 % aus der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (ohne öffentlichen Dienst im engeren Sinne) jeweils am 30. Juni der Jahre 2004 bis 2006,

- zu 25 % aus der Summe der sozialversicherungspflichtigen Entgelte (ohne öffentlichen Dienst im engeren Sinne) der Jahre 2003 bis 2005.

Die Merkmale „Beschäftigte“ und „Entgelte“ werden mit der Abweichung des gewogenen durchschnittlichen örtlichen Hebesatzes vom gewogenen durchschnittlichen bundesweiten Gewerbesteuer-Hebesatz im jeweiligen Erfassungszeitraum gewichtet.

Der Schlüssel wird alle drei Jahre, erstmals 2012, auf der Grundlage der jeweils verfügbaren Datenbasis aktualisiert.

#### **Gewerbesteuerumlage**

Sie wird für jede Gemeinde nach der Formel

$$\frac{\text{Gewerbesteueraufkommen} \times \text{Vervielfältiger}}{\text{Gewerbsteuerhebesatz}}$$

für das Kalenderjahr ermittelt.

Der Vervielfältiger ist die Summe eines Bundes- und Landesvervielfältigers für das jeweilige Land, 2009 jeweils 13 vH für den Bundes- und für den Landesvervielfältiger der Normalumlage. Hinzu kommen 6 vH als Erhöhung infolge der Gewerbesteuerabschaffung und für die Gemeinden in den alten Ländern Erhöhungen für den Fonds „Deutsche Einheit“ von 5 vH und durch den Solidarpakt von 29 vH, die ausschließlich den Ländern zustehen. Die Gesamtumlage in den alten Ländern beträgt somit 66 vH, in den neuen Ländern 32 vH.

### **9.4 Verschiedenes**

#### **Jahresnachweis**

Das Jahresergebnis wird ab Berichtsjahr 1981 durch Addition der vier Vierteljahre gebildet. Dabei bleiben in der Regel Änderungen unberücksichtigt, die sich durch nachträgliche Berichtigungen ergeben können. Änderungen im Verlauf des Berichtsjahres werden allerdings im Jahresergebnis berücksichtigt, so dass dann die Addition der vorläufigen Vierteljahresangaben nicht den Jahresdaten entsprechen.

#### **Nachweis der Grunderwerbsteuer**

Nach Einführung des neuen Grunderwerbsteuerrechts zum 1. Januar 1983 behandeln die Länder den Teil des Grunderwerbsteueraufkommens, den sie ihren Kommunen überlassen, haushaltssystematisch unterschiedlich. Ab dem Jahr 2004 wird die Grunderwerbsteuer voll als Landessteuer dargestellt. Seit dem 1. September 2006 dürfen die Bundesländer den Steuersatz selbst festlegen (Art. 105 Abs. 2a GG).

#### **Bei der Steuerverteilung unberücksichtigte Beträge**

Nicht in den vorliegenden Nachweis der Steuerverteilung aufgenommen blieb die teilweise oder völlige Überlassung von Steuererträgen seitens der Länder an die Gemeinden im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs.

#### **Kein Nachweis der Bundessteuern nach Ländern**

Aufgrund der Zusammenlegung und der Änderung der Zuständigkeiten von Bundeskassen können ab 2002 nicht mehr alle Steuerarten länderweise ausgewiesen werden. Aus diesem Grund muss – entgegen unserer Ankündigung im Jahresband 2001 – auf die Zuordnung der Bundessteuern auf die Länder verzichtet werden.

### **9.5 Änderungen des Steuerrechts und der Steuerverteilung 2009/2010 (Stand Juni 2010)**

An wesentlichen Änderungen sind zu nennen:

- Verbesserte steuerliche Berücksichtigung der Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung im Rahmen des Gesetzes zur verbesserten steuerlichen Berücksichtigung von Vorsorgeaufwendungen (Bürgerentlastungsgesetz Krankenversicherung) vom 16. Juli 2009 (BGBl. I 2009, Nr. 43, S. 1959):
  - Erhöhung des Abzugsbetrags für die Krankenversicherungsbeiträge von 2.400 € auf 2.800 €.
  - Erhöhung des Abzugsbetrags für die Pflegeversicherungsbeiträge von 1.500 € auf 1.900 €.
- Zeitlich befristete Regelungen zur Unterstützung von Unternehmen in der Konjunkturkrise durch das Gesetz zur Umsetzung steuerrechtlicher Regelungen des Maßnahmenpakets „Beschäftigungssicherung durch Wachstumsstärkung“ vom 21. Dezember 2008 - „Konjunkturpaket I“ (BGBl. I 2008, Nr. 64, S. 2896) und durch das Gesetz zur Sicherung von Beschäftigung und Stabilität in Deutschland vom 2. März 2009 - „Konjunkturpaket II“ (BGBl. I 2009, Nr. 11, S. 416):
  - Wiedereinführung der degressiven Abschreibung für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens auf höchstens 25% für die Jahre 2009 und 2010.

- Erhöhung des Höchstbetrages für die steuerliche Berücksichtigung von Aufwendungen für Handwerkerleistungen von 3.000 € auf 6.000 €.
  - Sanierungsklausel: Verlustvorträge bleiben beim Erwerb einer Beteiligung an einem Unternehmen erhalten, wenn der Erwerb der Sanierung dient.
  - Erhöhung der Freigrenze bei der Zinsschranke auf 3 Millionen €.
  - Erhöhung der Umsatzgrenze für die Ist-Besteuerung von 250.000 € auf 500.000 € und Erweiterung des Anwendungsbereichs auf das gesamte Bundesgebiet.
- Regelungen zur Entlastung von privaten Haushalten in der Konjunkturkrise durch das Gesetz zur Umsetzung steuerrechtlicher Regelungen des Maßnahmenpakets „Beschäftigungssicherung durch Wachstumsstärkung“ vom 21. Dezember 2008 - „Konjunkturpaket I“ (BGBl. I 2008, Nr. 64, S. 2896) und durch das Gesetz zur Sicherung von Beschäftigung und Stabilität in Deutschland vom 2. März 2009 - „Konjunkturpaket II“ (BGBl. I 2009, Nr. 11, S. 416):
- Senkung des Eingangssteuersatzes der Einkommensteuer von 15 auf 14% und gleichzeitige Anhebung des Grundfreibetrags von 7.664 € auf zunächst 7.834 € (in 2009) und auf 8.004 € ab 2010. Die übrigen Einkommensteuertarifeckwerte wurden zunächst um 400 € (in 2009) erhöht und um weitere 330 € ab 2010.
  - Einmalzahlung an alle Kindergeldberechtigten in Höhe von 100 € in 2009.
  - Aussetzung der Kraftfahrzeugsteuer für ein Jahr bei Erstzulassungen im Zeitraum November 2008 bis Juni 2009.
- Stärkung der finanziellen Leistungsfähigkeit von Familien und Verbesserung der steuerlichen Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf durch das Gesetz zur Förderung von Familien und haushaltsnahen Dienstleistungen (Familienleistungsgesetz - FamLeistungsgesetz) vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I 2008, Nr. 64, S. 2955):
- Erhöhung des Kinderfreibetrags für jedes Kind von 3.648 € auf 3.864 €.
  - Erhöhung des monatlichen Kindergelds für das erste und zweite Kind von 154 € auf 164 €, für das dritte Kind von 154 € auf 170 € und für jedes weitere ab dem vierten Kind von 179 € auf 195 €.
  - Ausweitung der steuerlichen Förderung von privaten Haushalten als Auftraggeber einer Dienstleistung bzw. als Arbeitgeber sozialversicherungspflichtig Beschäftigter auf 20% der Aufwendungen von bis zu 20.000 €.
- Einheitliche Bewertung der Vermögensarten nach dem Verkehrswert im Gesetz zur Reform des Erbschaftsteuer- und Bewertungsrechts (Erbschaftsteuerreformgesetz - ErbStRG) vom 24. Dezember 2008 (BGBl. I 2008, Nr. 66, S. 3018):
- Anhebung der persönlichen Freibeträge für Angehörige des engsten Familienkreises von 307.000 € auf 500.000 € (Ehegatten), von 205.000 € auf 400.000 € (Kinder und Kinder verstorbener Kinder) und von 51.200 € auf 200.000 € (Kinder noch lebender Kinder).
  - Steuerbefreiung bei der Vererbung von selbst genutzten Wohnimmobilien für Ehegatten bzw. Lebenspartner und Anhebung der Freigrenze für Kinder auf 200 m².
  - Teilweise oder komplette Steuerbefreiung bei der Vererbung von unternehmerischen Vermögen, sofern das Unternehmen fortgeführt wird.
- Erleichterung des Einwerbens von Wagniskapital durch das Gesetz zur Modernisierung der Rahmenbedingungen für Kapitalbeteiligungen (MoRaKG) vom 12. August 2008 (BGBl. I 2008, Nr. 36, S. 1672):
- Verlustvorträge von Unternehmen können bei Investitionen durch Wagniskapitalbeteiligungsgesellschaften unter bestimmten Voraussetzungen erhalten bleiben.
  - Gesetzliche Fixierung der Voraussetzungen für die Wahl eines vermögensverwaltenden Status und dementsprechender Gewerbesteuerbefreiung.
  - Schaffung steuerlicher Anreize für die Investition in junge Unternehmen
- Verbesserung der Anreize für die Investitionsförderung in den neuen Ländern und Berlin durch das Gesetz zur Schaffung einer Nachfolgeregelung und Änderung des Investitionszulagengesetzes 2007 vom 7. Dezember 2008 (BGBl. I 2008, Nr. 56, S. 2350):
- Steuerfreie Zulage für Erstinvestitionen im verarbeitenden Gewerbe, in bestimmte produktionsnahe Dienstleistungen und im Beherbergungsgewerbe von 2010 bis 2013.
  - Doppelt so hohe Förderung von kleinen und mittelständischen Unternehmen gegenüber Großunternehmen.
- Erweiterung der steuerlichen Förderung der Mitarbeiterkapitalbeteiligung an Unternehmen im Gesetz zur steuerlichen Förderung der Mitarbeiterkapitalbeteiligungen (Mitarbeiterkapitalbeteiligungsgesetz) vom 7. März 2009 (BGBl. I 2009, Nr. 12, S. 451):
- Anhebung des Fördersatzes für in Beteiligungen angelegte vermögenswirksame Leistungen von 18 auf 20% und Erhöhung der Einkommensgrenzen von 17.900 € / 35.800 € (Ledige / zusammenveranlagte Ehegatten) auf 20.000 € / 40.000 €.
  - Anhebung des steuer- und sozialversicherungsfreien Höchstbetrags für die Überlassung an Mitarbeiterbeteiligungen von 135 € auf 360 € und Wegfall der Begrenzung auf den halben Wert der Beteiligung.

- Umstellung der Kraftfahrzeugsteuer für Pkw auf eine CO<sub>2</sub>-basierte Steuer durch das Gesetz zur Neuordnung der Kraftfahrzeugsteuer und Änderung anderer Gesetze vom 29. Mai 2009 (BGBl. I 2009, Nr. 29, S. 1170):
  - Einführung eines Freibetrags für den CO<sub>2</sub>-Ausstoß
  - Einführung eines linearen Steuertarifs für den über den Freibetrag hinausgehenden CO<sub>2</sub>-Ausstoß
- Übertragung der Ertragshoheit für die Kraftfahrzeugsteuer von den Ländern auf den Bund durch das Gesetz zur Änderung des Grundgesetzes (Artikel 106, 106b, 107, 108) vom 19. März 2009 (BGBl. I 2009, Nr. 16, S. 606).
- Steuerbefreiung für betriebsinterne Gesundheitsförderung bis zu einem Betrag von 500 €, steuerliche Abziehbarkeit von Schulgeld bis zu 5.000 € pro Kind und Jahr und weitere Regelungen zur Verbesserung und Vereinfachung in verschiedenen Bereichen des Steuerrechts im Jahressteuergesetz 2009 vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I 2008, Nr. 63, S. 2794).
- Anhebung von Schwellenwerten für die Steueranmeldung und -vorauszahlung im Gesetz zur Modernisierung und Entbürokratisierung des Steuerverfahrens (Steuerbürokratieabbaugesetz) vom 20. Dezember 2008 (BGBl. I 2008, Nr. 62, S. 2850):
  - Umsatzsteuer-Voranmeldungen (von 512 € auf 1.000 € für die vierteljährliche Meldung und von 6.136 € auf 7.500 € für die monatliche Meldung)
  - Lohnsteuer-Anmeldungen (von 800 € auf 1.000 € für die vierteljährliche Meldung und von 3.000 € auf 4.000 € für die monatliche Meldung)
- Begleitgesetz zur zweiten Förderalismusreform vom 10. August 2009 (BGBl. I 2009, Nr. 53, S. 2702f.)  
Durch das Gesetz wurden u. a. das Versicherungs- und das Feuerschutzsteuergesetz geändert.
- Gesetz zur Beschleunigung des Wirtschaftswachstums (Wachstumsbeschleunigungsgesetz) vom 22. Dezember 2009 (BGBl. I 2009, Nr. 81, S. 3950):
  - Die Freibeträge für Kinder wurden für jedes Kind von insgesamt 6 024 € auf 7 008 € ab dem Veranlagungszeitraum 2010 angehoben.
  - Zugleich wurde das Kindergeld ab dem 1. Januar 2010 für jedes zu berücksichtigende Kind um monatlich 20 € erhöht.
  - Bei der Erbschaftsteuer wurde insbesondere für Geschwister und Geschwisterkinder die Steuerbelastung durch eine Absenkung des Steuertarifs verringert. Zudem wurden auch die Bedingungen für die Unternehmensnachfolge rückwirkend zum 1. Januar 2009 erleichtert.
  - Für Beherbergungsleistungen im Hotel- und Gastronomiegewerbe wurde der Umsatzsteuersatz von 19 auf 7% abgesenkt (§12 UStG).
  - Für Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 410 € wurde eine Regelung zur Sofortabschreibung eingeführt. Alternativ wurde auch ein Wahlrecht zur Bildung eines Sammelpostens für alle Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 150€ und 1 000 € eingeführt (§6 Absatz 2 EStG).
  - Die Regelungen zur Zinsschranke wurden durch mehrere Maßnahmen abgemildert: die Freigrenze wurde dauerhaft auf 3 Millionen Euro erhöht, eine Vortragsmöglichkeit für nicht genutztes EBITDA eingeführt und der Toleranzrahmen beim Eigenkapitalvergleich von einem auf zwei Prozentpunkte erhöht (§4h EStG und §8a KStG).
  - Die Verlustnutzungsbeschränkungen des §8c KStG wurden abgemildert durch die Schaffung einer Konzernklausel und einer Regelung zum Erhalt des Verlustvortrags in Höhe der im Unternehmen bestehenden stillen Reserven (§8c Absatz I Satz 5 bis 8 KStG).
  - Die zeitliche Beschränkung bei der mit dem Bürgerentlastungsgesetz eingeführten Sanierungsklausel (§8c Absatz 1a KStG).
  - Der Finanzierungsanteil im Sinne des §8 Nr. 1 GewStG in Miet- und Pachtaufwendungen wurde von 65% auf 50% gesenkt.
  - Zur weiteren Förderung des Ausbaus erneuerbarer Energien wird die Vergütung für die Stromeinspeisung von modular aufgebauten Anlagen, die vor dem Jahr 2009 in Betrieb genommen wurden, erhöht (§50 Absatz 3 EnergieStG).
  - Mit dem Gesetz werden die Regelungen im Energiesteuergesetz zur steuerlichen Förderung von Biokraftstoffen geändert und auf die im Energiesteuergesetz vorgesehene Reduzierung der steuerlichen Entlastungssätze für reine Biokraftstoffe (Fortreibung der Entlastungssätze des Jahres 2009 für die Jahre 2010bis 2012) verzichtet.
- Gesetz zur Umsetzung steuerlicher EU-Vorhaben sowie zur Änderung steuerlicher Vorschriften vom 8. April 2010  
Im Jahr 2009 sind mehrere bedeutende Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs ergangen, die Konsequenzen für das nationale deutsche Steuerrecht haben. Das Gesetz enthält Anpassungen des deutschen Steuerrechts an Recht und Rechtsprechung der EU. Hervorzuheben sind folgende Regelungen:
  - Gewährung der Altersvorsorgezulage (Riester-Förderung) unabhängig vom steuerlichen Status der jeweiligen Person (§§10a Absatz 1, 79 EStG). Außerdem kann das steuerlich geförderte Altersvorsorgevermögen auch für die Anschaffung einer im EU/EWR-Ausland gelegenen selbstgenutzten Wohnimmobilie eingesetzt werden (§92a EStG).

Des Weiteren wird auf die Rückforderung der steuerlichen Förderung verzichtet, wenn der Zulagenberechtigte ins EU/EWR-Ausland verzieht (§95 EStG).

- Ausdehnung der Abziehbarkeit von Spenden an Einrichtungen, die in einem anderen Mitgliedstaat der EU oder des EWR ansässig sind und nach den Maßstäben des deutschen Gemeinnützigkeitsrechts als gemeinnützig betrachtet werden können (§10b Absatz 1 EStG, §9 KStG, §9 Nummer 5 GewStG).
- Umsatzsteuerbefreiung für Post-Universaldienstleistungen, mit denen eine flächendeckende Grundversorgung der Bevölkerung mit postalischen Dienstleistungen sichergestellt wird (§4 Nr. 11b UStG).
- Abgabe der zusammenfassenden Meldungen bei innergemeinschaftlichen Warenlieferungen und Lieferungen im Sinne des §25b Absatz 2 UStG grundsätzlich monatlich statt bisher quartalsweise zum Zweck der Bekämpfung des Steuerbetrugs bei innergemeinschaftlichen Umsätzen.
- Regelung zur steuerlichen Förderung von Mitarbeiterkapitalbeteiligungen, die durch Entgeltumwandlung finanziert werden (§3 Nummer 39 EStG).

Zu Einzelheiten sowie den finanziellen Auswirkungen der Steuerrechtsänderungen siehe Finanzbericht 2010 bzw. 2011 des Bundesministeriums der Finanzen.

## 10 Spezielle Hinweise

### Qualität der Daten für die Gemeinden / Gemeindeverbände ab dem 1. Vierteljahr 2009

Bei den Ergebnissen für die öffentlichen Haushalte ab dem 1. Vierteljahr 2009 ist zu berücksichtigen, dass die Daten über die Einnahmen, die Ausgaben und den Schuldenstand für die Gemeinden und Gemeindeverbände nur eingeschränkt aussagefähig sind. Ursache hierfür sind Datenlieferprobleme in einigen Ländern aufgrund der Einführung neuer doppischer Rechnungssysteme bei den Kommunen.

Durch die sukzessive Einführung der doppischen Buchführung bei den Gemeinden / Gemeindeverbänden in mehreren Ländern ergeben sich Schwierigkeiten bei den Vorjahresvergleichen. Durch fehlerhafte Nachweise der doppisch buchenden Kommunen und den Ausfall von statistischen Meldungen treten z. T. starke Schwankungen auf.

Die Statistischen Ämter können aufgrund ihrer knappen Kapazitäten und der engen Termine der Kassenstatistik nicht alle unterjährigen Schwankungen im Laufe des Berichtsjahres bereinigen. Daher sind die unterjährigen Ergebnisdarstellungen ab dem 1. Vierteljahr 2009 nur noch mit Einschränkungen zu verwenden. Auch das Jahresergebnis zeigt aus den o. g. Gründen Schwächen im Vorjahresvergleich.

Die länderweise Berichterstattung über die Kommunalfinanzen nach Körperschaftsgruppen und Größenklassen ist wegen der teilweise starken Verzerrungen der Daten bis auf weiteres eingestellt, die entsprechenden Tabellenrahmen sind in der vorliegenden Publikation nicht mehr enthalten.

**Zeitreihe der kassenmäßigen Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gemeindeverbände**
**ZR.1 Nach ausgewählten Steuerarten v o r der Steuerverteilung in 1 000 Euro**

Zeitraum	Insgesamt	Darunter					
		Lohnsteuer <sup>1)</sup>	veranlagte Einkommensteuer	nicht veranlagte Einkommensteuer <sup>2)</sup> und Abgeltungsteuer <sup>3)</sup>	Körperschaftsteuer	Steuern vom Umsatz <sup>4)</sup>	Tabaksteuer
1991	338 433 811	109 505 939	21 235 486	5 818 013	16 216 133	91 864 835	10 016 946
1992	374 127 710	126 453 731	21 234 463	5 763 793	15 944 126	101 088 029	9 843 661
1993	383 018 262	131 906 659	16 992 274	11 623 198	14 229 253	110 594 991	9 949 196
1994	401 956 619	136 270 535	13 043 056	16 082 175	10 005 471	120 510 474	10 360 753
1995	416 336 798	144 542 215	7 156 552	15 196 106	9 272 479	119 960 324	10 529 879
1996	408 968 313	128 476 217	5 939 059	13 015 312	15 061 578	121 282 616	10 582 655
1997	407 503 420	127 143 835	2 946 797	13 340 656	17 009 315	123 170 725	10 816 269
1998	425 837 590	132 054 327	5 683 651	17 710 875	18 508 599	127 932 387	11 070 571
1999	452 997 600	133 809 053	10 886 993	17 353 224	22 359 169	137 155 581	11 654 646
2000	467 177 291	135 733 066	12 224 722	20 849 157	23 574 796	140 871 289	11 442 942
2001	446 169 820	132 625 923	8 771 351	29 845 577	- 425 581	138 935 081	12 071 935
2002	441 628 291	132 189 841	7 540 679	22 501 466	2 864 145	138 195 081	13 778 019
2003	442 166 627	133 090 156	4 568 069	16 633 323	8 275 190	136 995 939	14 093 892
2004	442 912 676	123 895 370	5 393 537	16 691 349	13 123 323	137 365 942	13 630 004
2005	452 078 595	118 919 271	9 765 482	16 942 616	16 332 506	139 712 499	14 273 003
2006	488 444 133	122 612 127	17 566 266	19 537 306	22 898 264	146 688 345	14 386 523
2007	538 242 918	131 773 289	25 026 749	24 968 561	22 929 311	169 635 873	14 254 366
2008	561 182 025	141 895 371	32 684 657	30 034 532	15 868 087	175 989 044	13 574 276
2009	524 000 434	135 165 057	26 429 927	24 916 205	7 173 093	176 991 302	13 366 001
1. Vj 2008	131 506 594	32 792 742	3 667 723	8 461 965	4 726 522	44 293 555	2 546 547
2. Vj 2008	143 005 620	34 699 953	10 398 377	10 080 450	4 821 295	41 889 548	3 267 359
3. Vj 2008	137 453 884	34 063 184	8 877 518	5 108 557	4 085 606	44 338 384	3 649 441
4. Vj 2008	149 215 925	40 339 492	9 741 040	6 383 559	2 234 663	45 467 557	4 110 930
1. Vj 2009	128 787 304	33 974 530	2 970 506	8 657 237	4 398 541	43 087 220	2 364 755
2. Vj 2009	130 491 410	30 480 834	9 141 052	8 539 341	342 024	43 424 379	3 560 071
3. Vj 2009	124 436 962	32 150 333	6 731 912	4 011 484	591 933	44 365 235	3 498 940
4. Vj 2009	140 284 763	38 559 361	7 586 457	3 708 143	1 840 595	46 114 467	3 942 236
1. Vj 2010	121 321 578	30 254 693	6 154 989	6 766 055	1 951 366	42 891 397	2 461 601
2. Vj 2010	124 672 303	30 446 545	9 681 272	7 709 630	3 829 530	44 343 023	3 327 245
3. Vj 2010	117 246 384	30 445 424	7 319 542	3 459 860	1 587 800	44 997 152	3 607 732
2009							
Januar	x	12 760 429	556 257	6 020 820	233 668	14 071 242	236 775
Februar	x	10 895 601	- 1 433 629	1 644 101	- 178 373	16 800 156	1 081 872
März	x	10 318 500	3 847 878	992 315	4 343 246	12 215 823	1 046 107
April	x	9 340 021	1 130 171	3 034 922	- 1 182 791	13 673 479	1 197 623
Mai	x	9 781 126	46 990	4 018 337	- 870 265	15 252 935	1 196 302
Juni	x	11 359 686	7 963 892	1 486 081	2 395 080	14 497 965	1 166 145
Juli	x	12 073 204	- 566 207	1 853 213	- 819 111	14 241 968	1 282 940
August	x	10 010 073	- 562 938	1 231 983	- 837 791	15 098 215	1 143 728
September	x	10 067 056	7 861 057	926 287	2 248 835	15 025 052	1 072 273
Oktober	x	10 311 890	- 674 099	939 234	- 1 132 958	14 390 682	1 227 384
November	x	10 066 651	- 588 594	988 193	- 1 152 269	16 079 322	1 074 206
Dezember	x	18 180 820	8 849 151	1 780 716	4 125 822	15 644 463	1 640 645
2010							
Januar	x	11 672 412	391 745	3 934 134	- 399 846	15 100 288	374 047
Februar	x	9 412 921	- 72 481	1 741 583	- 487 979	16 653 226	821 733
März	x	9 169 360	5 835 725	1 090 339	2 839 191	11 137 882	1 265 821
April	x	10 356 731	1 257 603	2 273 778	306 799	13 747 608	1 134 168
Mai	x	9 131 159	- 144 934	3 952 400	- 265 388	16 249 755	1 078 887
Juni	x	10 958 655	8 568 603	1 483 452	3 788 119	14 345 660	1 114 190
Juli	x	11 286 095	- 422 574	1 742 456	- 857 298	14 517 806	1 224 900
August	x	9 672 304	- 631 168	897 382	53 552	15 628 620	1 208 091
September	x	9 487 025	8 373 284	820 022	2 391 546	14 850 726	1 174 741

<sup>1)</sup> Nach Abzug des Kindergeldes (Familienkassen und Arbeitgeber).

<sup>2)</sup> Nach Erstattungen durch das Bundeszentralamt für Steuern.

<sup>3)</sup> Bis 2008 Zinsabschlag, ab 2009 Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag)

<sup>4)</sup> Mehrwertsteuer und Einfuhrumsatzsteuer.

<sup>5)</sup> Bis November 2006 Mineralölsteuer, ab Dezember 2006 Energiesteuer.

**Zeitreihe der kassenmäßigen Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gemeindeverbände**
**ZR.1 Nach ausgewählten Steuerarten v o r der Steuerverteilung in 1 000 Euro**

Zeitraum							Gemeindesteuern	
	Energiesteuer <sup>5)</sup>	Kraftfahrzeug-steuer	Stromsteuer	Vermögensteuer	Biersteuer		zusammen	darunter Gewerbsteuer
1991	24 166 941	5 630 002	-	3 440 556	842 079		26 791 359	21 115 041
1992	28 205 902	6 808 772	-	3 451 244	830 753		29 098 271	22 930 309
1993	28 785 738	7 187 901	-	3 468 437	904 322		28 280 316	21 610 211
1994	32 644 267	7 244 284	-	3 388 312	917 671		29 754 975	22 540 964
1995	33 176 599	7 058 635	-	4 016 426	909 546		29 308 367	21 551 883
1996	34 896 379	7 026 821	-	4 619 716	878 664		31 707 014	23 447 233
1997	33 749 469	7 371 619	-	898 173	868 440		33 547 353	24 849 486
1998	34 091 381	7 756 753	-	543 178	849 864		34 905 203	25 824 528
1999	36 443 616	7 038 702	1 815 521	536 980	846 085		36 519 794	27 059 757
2000	37 826 309	7 014 963	3 355 736	433 208	843 490		36 658 394	27 025 482
2001	40 689 987	8 376 140	4 322 498	290 518	828 533		34 399 218	24 533 679
2002	42 192 460	7 591 888	5 096 522	238 775	811 478		33 447 710	23 489 259
2003	43 187 680	7 335 585	6 531 159	229 628	785 926		34 477 315	24 138 562
2004	41 781 700	7 739 486	6 596 667	79 947	787 408		39 109 764	28 372 995
2005	40 100 982	8 673 444	6 462 394	97 240	777 239		43 170 445	32 128 637
2006	39 916 025	8 937 215	6 272 847	27 260	779 447		49 562 479	38 369 424
2007	38 954 593	8 897 542	6 354 531	4 967	756 751		51 400 847	40 116 206
2008	39 247 543	8 841 764	6 260 626	- 6 619	739 481		52 468 231	41 036 900
2009	39 821 718	8 200 870	6 277 933	7 242	729 569		44 027 804	32 420 959
1. Vj 2008	4 668 180	2 589 684	1 547 457	- 5 548	167 781		12 956 205	10 330 270
2. Vj 2008	9 570 160	2 290 175	1 593 883	1 801	191 624		13 812 901	10 849 609
3. Vj 2008	9 806 650	2 050 330	1 463 916	- 4 833	209 809		13 634 330	10 280 553
4. Vj 2008	15 202 553	1 911 575	1 655 370	1 961	170 267		12 064 794	9 576 468
1. Vj 2009	4 776 720	2 284 092	1 560 025	- 338	159 189		10 343 636	9 370 382
2. Vj 2009	10 059 027	2 113 641	1 569 237	1 011	194 709		11 447 361	8 432 703
3. Vj 2009	9 882 516	1 906 574	1 581 678	3 769	205 564		10 215 954	6 800 038
4. Vj 2009	15 103 455	1 896 562	1 566 993	2 801	170 106		12 020 853	7 817 836
1. Vj 2010	4 445 687	2 345 404	1 498 348	- 2 283	152 628		10 373 773	7 641 225
2. Vj 2010	9 595 516	2 235 112	1 569 855	- 2 610	189 012		12 294 894	9 200 454
3. Vj 2010	10 172 043	2 011 974	1 562 704	312	205 809		12 194 004	8 617 580
2009								
Januar	318 694	1 014 217	544 019	- 640	62 783		x	x
Februar	1 476 334	531 766	477 571	176	48 464		x	x
März	2 981 692	738 110	538 436	126	47 942		x	x
April	3 071 348	760 361	507 979	- 350	55 166		x	x
Mai	3 346 262	665 634	450 586	107	72 292		x	x
Juni	3 641 417	687 645	610 672	1 253	67 251		x	x
Juli	3 191 945	684 462	518 440	1 556	66 504		x	x
August	3 167 466	578 041	527 642	71	71 513		x	x
September	3 523 104	644 071	535 596	2 142	67 548		x	x
Oktober	3 299 654	633 697	514 428	- 469	61 516		x	x
November	3 561 743	592 660	532 504	2 986	53 953		x	x
Dezember	8 242 058	670 206	520 061	284	54 636		x	x
2010								
Januar	272 240	959 585	516 611	- 2 214	62 762		x	x
Februar	1 394 174	575 963	340 993	91	42 417		x	x
März	2 779 273	809 856	640 744	- 159	47 449		x	x
April	2 765 959	803 300	508 251	- 307	62 437		x	x
Mai	3 473 037	718 111	474 121	- 1 457	62 617		x	x
Juni	3 356 520	713 701	587 483	- 846	63 958		x	x
Juli	3 306 390	722 911	499 167	196	72 547		x	x
August	3 358 939	647 474	506 947	79	73 062		x	x
September	3 506 714	641 589	556 590	37	60 200		x	x

<sup>1)</sup> Nach Abzug des Kindergeldes (Familienkassen und Arbeitgeber).

<sup>2)</sup> Nach Erstattungen durch das Bundeszentralamt für Steuern.

<sup>3)</sup> Bis 2008 Zinsabschlag, ab 2009 Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag)

<sup>4)</sup> Mehrwertsteuer und Einfuhrumsatzsteuer.

<sup>5)</sup> Bis November 2006 Mineralölsteuer, ab Dezember 2006 Energiesteuer.



Zeitreihe der kassenmäßigen Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gemeindeverbände

ZR.2 Nach ausgewählten Steuerarten v o r der Steuerverteilung Vorjahresveränderung in Prozent

Zeitraum	Insgesamt	Darunter					
		Lohnsteuer <sup>1)</sup>	veranlagte Einkommensteuer	nicht veranlagte Einkommensteuer <sup>2)</sup> und Abgeltungsteuer <sup>3)</sup>	Körperschaftsteuer	Steuern vom Umsatz <sup>4)</sup>	Tabaksteuer
1991							
1992	10,5	15,5	0,0	-0,9	-1,7	10,0	-1,7
1993	2,4	4,3	-20,0	x	-10,8	9,4	1,1
1994	4,9	3,3	-23,2	38,4	-29,7	9,0	4,1
1995	3,6	6,1	-45,1	-5,5	-7,3	-0,5	1,6
1996	-1,8	-11,1	-17,0	-14,4	62,4	1,1	0,5
1997	-0,4	-1,0	-50,4	2,5	12,9	1,6	2,2
1998	4,5	3,9	92,9	32,8	8,8	3,9	2,4
1999	6,4	1,3	91,5	-2,0	20,8	7,2	5,3
2000	3,1	1,4	12,3	20,1	5,4	2,7	-1,8
2001	-4,5	-2,3	-28,2	43,2	x	-1,4	5,5
2002	-1,0	-0,3	-14,0	-24,6	x	-0,5	14,1
2003	0,1	0,7	-39,4	-26,1	x	-0,9	2,3
2004	0,2	-6,9	18,1	0,3	58,6	0,3	-3,3
2005	2,1	-4,0	81,1	1,5	24,5	1,7	4,7
2006	8,0	3,1	79,9	15,3	40,2	5,0	0,8
2007	10,2	7,5	42,5	27,8	0,1	15,6	-0,9
2008	4,3	7,7	30,6	20,3	-30,8	3,7	-4,8
2009	-6,6	-4,7	-19,1	-17,0	-54,8	0,6	-1,5
1. Vj 2008	7,3	7,6	x	21,5	-13,0	5,4	-12,7
2. Vj 2008	4,4	7,6	26,9	16,0	-22,5	2,2	-5,6
3. Vj 2008	4,5	8,4	21,6	14,6	-26,7	4,1	-3,3
4. Vj 2008	1,3	7,1	11,9	31,5	-60,8	3,4	0,2
1. Vj 2009	-2,1	3,6	-19,0	2,3	-6,9	-2,7	-7,1
2. Vj 2009	-8,8	-12,2	-12,1	-15,3	-92,9	3,7	9,0
3. Vj 2009	-9,5	-5,6	-24,2	-21,5	-85,5	0,1	-4,1
4. Vj 2009	-6,0	-4,4	-22,1	-41,9	-17,6	1,4	-4,1
1. Vj 2010	-5,8	-10,9	107,2	-21,8	-55,6	-0,5	4,1
2. Vj 2010	-4,5	-0,1	5,9	-9,7	x	2,1	-6,5
3. Vj 2010	-5,8	-5,3	8,7	-13,8	x	1,4	3,1
2009							
Januar	x	6,1	-28,2	14,8	x	1,4	5,9
Februar	x	3,6	x	-1,6	-36,8	-5,4	-9,6
März	x	0,6	34,0	-35,9	-14,1	-3,5	-7,1
April	x	-17,4	11,7	-16,9	x	6,7	7,8
Mai	x	-14,3	-93,9	-5,5	x	3,1	5,6
Juni	x	-5,2	-7,6	-31,7	-53,8	1,6	13,9
Juli	x	-3,8	x	-21,2	x	-0,1	6,1
August	x	-9,0	x	-28,3	101,9	-4,5	-11,5
September	x	-4,2	-11,7	-10,8	-52,4	5,3	-6,6
Oktober	x	-3,4	x	-37,0	-20,6	2,6	-0,3
November	x	-6,8	67,3	-35,0	23,2	-1,7	-10,3
Dezember	x	-3,6	-10,9	-47,2	-10,3	3,6	-2,5
2010							
Januar	x	-8,5	-29,6	-34,7	x	7,3	58,0
Februar	x	-13,6	-94,9	5,9	x	-0,9	-24,0
März	x	-11,1	51,7	9,9	-34,6	-8,8	21,0
April	x	10,9	11,3	-25,1	x	0,5	-5,3
Mai	x	-6,6	x	-1,6	-69,5	6,5	-9,8
Juni	x	-3,5	7,6	-0,2	58,2	-1,1	-4,5
Juli	x	-6,5	-25,4	-6,0	4,7	1,9	-4,5
August	x	-3,4	12,1	-27,2	-106,4	3,5	5,6
September	x	-5,8	6,5	-11,5	6,3	-1,2	9,6

<sup>1)</sup> Nach Abzug des Kindergeldes (Familienkassen und Arbeitgeber).

<sup>2)</sup> Nach Erstattungen durch das Bundeszentralamt für Steuern.

<sup>3)</sup> Bis 2008 Zinsabschlag, ab 2009 Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag)

<sup>4)</sup> Mehrwertsteuer und Einfuhrumsatzsteuer.

<sup>5)</sup> Bis November 2006 Mineralölsteuer, ab Dezember 2006 Energiesteuer.

Zeitreihe der kassenmäßigen Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gemeindeverbände

ZR.2 Nach ausgewählten Steuerarten v o r der Steuerverteilung Vorjahresveränderung in Prozent

Zeitraum	Energiesteuer <sup>5)</sup>	Kraftfahrzeugsteuer	Stromsteuer	Vermögensteuer	Biersteuer	Gemeindesteuern	
						zusammen	darunter Gewerbesteuer
1991							
1992	16,7	20,9	x	0,3	-1,3	8,6	8,6
1993	2,1	5,6	x	0,5	8,9	-2,8	-5,8
1994	13,4	0,8	x	-2,3	1,5	5,2	4,3
1995	1,6	-2,6	x	18,5	-0,9	-1,5	-4,4
1996	5,2	-0,5	x	15,0	-3,4	8,2	8,8
1997	-3,3	4,9	x	-80,6	-1,2	5,8	6,0
1998	1,0	5,2	x	-39,5	-2,1	4,0	3,9
1999	6,9	-9,3	x	-1,1	-0,4	4,6	4,8
2000	3,8	-0,3	84,8	-19,3	-0,3	0,4	-0,1
2001	7,6	19,4	28,8	-32,9	-1,8	-6,2	-9,2
2002	3,7	-9,4	17,9	-17,8	-2,1	-2,8	-4,3
2003	2,4	-3,4	28,1	-3,8	-3,1	3,1	2,8
2004	-3,3	5,5	1,0	-65,2	0,2	13,4	17,5
2005	-4,0	12,1	-2,0	21,6	-1,3	10,4	13,2
2006	-0,5	3,0	-2,9	-72,0	0,3	14,8	19,4
2007	-2,4	-0,4	1,3	-81,8	-2,9	3,7	4,6
2008	0,8	-0,6	-1,5	x	-2,3	2,1	2,3
2009	1,5	-7,2	0,3	x	-1,3	-16,1	-21,0
1. Vj 2008	2,8	-1,7	-6,1	104,7	0,3	6,8	8,3
2. Vj 2008	3,7	3,8	-20,2	-77,3	-7,2	2,8	3,8
3. Vj 2008	-1,0	-2,3	11,0	x	-0,1	7,3	9,3
4. Vj 2008	-0,5	-2,4	18,9	x	-1,5	-8,2	-10,6
1. Vj 2009	2,3	-11,8	0,8	-93,9	-5,1	-20,2	-9,3
2. Vj 2009	5,1	-7,7	-1,5	-43,9	1,6	-17,1	-22,3
3. Vj 2009	0,8	-7,0	8,0	x	-2,0	-25,1	-33,9
4. Vj 2009	-0,7	-0,8	-5,3	42,8	-0,1	-0,4	-18,4
1. Vj 2010	-6,9	2,7	-4,0	x	-4,1	0,3	-18,5
2. Vj 2010	-4,6	5,7	0,0	x	-2,9	7,4	9,1
3. Vj 2010	2,9	5,5	-1,2	-91,7	0,1	19,4	26,7
2009							
Januar	-14,6	-14,5	0,2	-79,3	7,9	x	x
Februar	17,7	-18,9	-1,5	x	-20,0	x	x
März	-2,0	-1,4	3,7	x	-2,1	x	x
April	-0,9	-7,9	8,9	x	3,3	x	x
Mai	7,6	-14,0	-9,0	-91,6	9,4	x	x
Juni	8,3	-0,4	-3,4	x	-6,8	x	x
Juli	0,4	-13,4	12,5	x	-5,3	x	x
August	-0,5	-5,3	2,2	x	-3,8	x	x
September	2,3	-0,8	10,0	x	3,6	x	x
Oktober	4,0	-5,2	-1,9	x	3,1	x	x
November	0,7	2,4	-8,0	x	-9,3	x	x
Dezember	-3,0	0,9	-5,8	-72,6	6,8	x	x
2010							
Januar	-14,6	-5,4	-5,0	x	0,0	x	x
Februar	-5,6	8,3	-28,6	-48,3	-12,5	x	x
März	-6,8	9,7	19,0	x	-1,0	x	x
April	-9,9	5,6	0,1	-12,3	13,2	x	x
Mai	3,8	7,9	5,2	x	-13,4	x	x
Juni	-7,8	3,8	-3,8	-167,5	-4,9	x	x
Juli	3,6	5,6	-3,7	-87,4	9,1	x	x
August	6,0	12,0	-3,9	11,3	2,2	x	x
September	-0,5	-0,4	3,9	-98,3	-10,9	x	x

<sup>1)</sup> Nach Abzug des Kindergeldes (Familienkassen und Arbeitgeber).

<sup>2)</sup> Nach Erstattungen durch das Bundeszentralamt für Steuern.

<sup>3)</sup> Bis 2008 Zinsabschlag, ab 2009 Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag)

<sup>4)</sup> Mehrwertsteuer und Einfuhrumsatzsteuer.

<sup>5)</sup> Bis November 2006 Mineralölsteuer, ab Dezember 2006 Energiesteuer.

# 1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 3. Vierteljahr 2010

## 1.1 Nach Steuerarten v o r der Steuerverteilung

Steuerart	Steuereinnahmen				
	3. Vj 2010	3. Vj 2009	Veränderung		
	Mill. Euro			%	
Deutschland					
Steuereinnahmen insgesamt .....	127 310,9	124 437,0	+	2 873,9	+ 2,3
Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG .....	87 809,8	87 850,9	-	41,1	- 0,0
Lohnsteuer .....	30 445,4	32 150,3	-	1 704,9	- 5,3
Veranlagte Einkommensteuer .....	7 319,5	6 731,9	+	587,6	+ 8,7
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag .....	2 030,4	1 708,6	+	321,9	+ 18,8
Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag).....	1 429,4	2 302,9	-	873,5	- 37,9
Körperschaftsteuer .....	1 587,8	591,9	+	995,9	+ 168,2
Umsatzsteuer .....	33 257,6	35 716,7	-	2 459,1	- 6,9
Einfuhrumsatzsteuer .....	11 739,5	8 648,5	+	3 091,0	+ 35,7
Bundessteuern .....	22 922,5	22 426,6	+	495,9	+ 2,2
Versicherungsteuer .....	2 109,7	2 095,6	+	14,1	+ 0,7
Tabaksteuer .....	3 607,7	3 498,9	+	108,8	+ 3,1
Kaffeesteuer .....	246,8	233,7	+	13,1	+ 5,6
Branntweinsteuer .....	488,9	487,7	+	1,1	+ 0,2
Alcopopsteuer .....	1,0	0,6	+	0,4	+ 60,1
Schaumweinsteuer .....	101,4	94,2	+	7,2	+ 7,6
Zwischenerzeugnissteuer .....	4,3	6,0	-	1,6	- 27,4
Energiesteuer .....	10 172,0	9 882,5	+	289,5	+ 2,9
dar.: Heizölsteuer .....	349,2	293,9	+	55,3	+ 18,8
Erdgassteuer .....	635,9	553,2	+	82,7	+ 15,0
Stromsteuer .....	1 562,7	1 581,7	-	19,0	- 1,2
Kraftfahrzeugsteuer .....	2 012,0	1 906,6	+	105,4	+ 5,5
Solidaritätszuschlag .....	2 615,3	2 638,4	-	23,2	- 0,9
Pauschalierte Eingangsabgaben .....	0,7	0,7	-	0,0	- 1,9
Sonstige Bundessteuern .....	- 0,0	0,0	-	0,0	x
Landessteuern .....	3 241,7	3 023,4	+	218,2	+ 7,2
Vermögensteuer .....	0,3	3,8	-	3,5	- 91,7
Erbschaftsteuer .....	1 215,6	1 122,6	+	92,9	+ 8,3
Grunderwerbsteuer .....	1 429,5	1 296,8	+	132,7	+ 10,2
Kraftfahrzeugsteuer .....	-	0,0	-	0,0	- 100,0
Rennwett- und Lotteriesteuer .....	346,1	343,1	+	2,9	+ 0,9
dar.: Lotteriesteuer .....	343,0	338,9	+	4,1	+ 1,2
Feuerschutzsteuer .....	44,4	51,5	-	7,1	- 13,7
Biersteuer .....	205,8	205,6	+	0,2	+ 0,1
Zölle .....	1 142,9	920,0	+	222,9	+ 24,2
Gemeindesteuern .....	12 194,0	10 216,0	+	1 978,1	+ 19,4
Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) .....	104,8	101,6	+	3,2	+ 3,2
Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke) .....	3 268,3	3 131,7	+	136,6	+ 4,4
Gewerbesteuer .....	8 617,6	6 800,0	+	1 817,5	+ 26,7
Sonstige Steuern <sup>1)</sup> .....	203,3	182,7	+	20,6	+ 11,3

<sup>1)</sup> Ohne steuerähnliche Einnahmen.

# 1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 3. Vierteljahr 2010

## 1.2 Nach Steuerarten nach der Steuerverteilung

Steuerart	Steuereinnahmen					
	3. Vj 2010	3. Vj 2009	Veränderung			
	Mill. Euro			%		
Deutschland						
Steuereinnahmen insgesamt .....	127 536,5	124 446,9	+	3 089,7	+	2,5
EU-Eigenmittel insgesamt .....	5 708,5	3 883,3	+	1 825,2	+	47,0
Zölle .....	1 142,9	920,0	+	222,9	+	24,2
Mehrwertsteuer-Eigenmittel .....	432,7	337,6	+	95,1	+	28,2
BNE-Eigenmittel <sup>1)</sup> .....	4 132,9	2 625,6	+	1 507,3	+	57,4
Steuereinnahmen des Bundes .....	53 817,1	55 020,9	-	1 203,9	-	2,2
Bundessteuern .....	22 922,5	22 426,6	+	495,9	+	2,2
Lohn- und veranl. Einkommensteuer (42,5%) .....	16 050,1	16 525,0	-	474,8	-	2,9
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag und Körperschaftsteuer (50 %) .....	1 809,1	1 150,3	+	658,9	+	57,3
Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag) (44 %) .....	628,9	1 013,3	-	384,3	-	37,9
Steuern vom Umsatz (2010: 53,24%) .....	23 956,8	23 916,6	+	40,1	+	0,2
Gewerbesteuerumlage (14,5/35) .....	344,2	285,6	+	58,6	+	20,5
Zuweisung ÖPNV .....	- 1 719,2	- 1 693,8	-	25,4		x
Bundesergänzungszuweisungen .....	- 3 361,8	- 3 354,0	-	7,8		x
Kompensation Kfz-Steuer .....	- 2 247,9	- 2 285,4	+	37,5		x
Steuereinnahmen der Länder .....	50 430,6	49 668,2	+	762,5	+	1,5
Landessteuern .....	3 241,7	3 023,4	+	218,2	+	7,2
Lohn- und veranl. Einkommensteuer (42,5%) .....	16 050,1	16 525,0	-	474,8	-	2,9
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag und Körperschaftsteuer (50 %) .....	1 809,1	1 150,3	+	658,9	+	57,3
Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag) (44 %) .....	628,9	1 013,3	-	384,3	-	37,9
Steuern vom Umsatz (2010: 44,76 %) .....	20 142,3	19 563,1	+	579,2	+	3,0
Gewerbesteuerumlage (20,5/35) .....	486,6	417,0	+	69,6	+	16,7
Erhöhte Gewerbesteuerumlage .....	743,0	643,0	+	100,0	+	15,5
Zuweisung ÖPNV .....	1 719,2	1 693,8	+	25,4	+	1,5
Bundesergänzungszuweisungen .....	3 361,8	3 354,0	+	7,8	+	0,2
Kompensation Kfz-Steuer .....	2 247,9	2 285,4	-	37,5	-	1,6
Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. ....	17 580,3	15 874,5	+	1 705,8	+	10,7
Gewerbesteuer (brutto) .....	8 617,6	6 800,0	+	1 817,5	+	26,7
Gewerbesteuerumlage (Ausgabe) .....	- 1 552,0	- 1 344,8	-	207,3		x
Gewerbesteuer (netto) .....	7 065,5	5 455,3	+	1 610,3	+	29,5
Gemeindeanteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer und am Zinsabschlag .....	6 064,6	6 134,1	-	69,5	-	1,1
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer .....	873,7	869,2	+	4,5	+	0,5
Übrige Gemeindesteuern .....	3 576,4	3 415,9	+	160,5	+	4,7
Es entfallen auf:						
Stadtstaaten .....	1 659,5	1 546,6	+	112,9	+	7,3
Gemeinden/Gv. ....	15 920,8	14 327,9	+	1 592,9	+	11,1
Kreisfreie Städte .....	-	-		x		x
Kreisangehörige Gemeinden zusammen .....	-	-		x		x
mit weniger als 10 000 Einwohnern .....	-	-		x		x
mit 10 000 Einwohnern und mehr .....	-	-		x		x
Landkreise .....	-	-		x		x
Verteilungsrelevante Positionen:						
Steuerliches Kindergeld .....	- 1 403,0	- 1 302,4		x		x
Kindergeld Familienkassen .....	- 8 253,7	- 7 464,3		x		x
Altersvorsorge .....	- 409,3	- 563,8		x		x
Erstattungen BZSt veranlagte Einkommensteuer .....	0,0	- 0,0		x		x
Erstattungen BZSt nicht veranlagte Steuern vom Ertrag ...	- 407,8	- 738,7		x		x
Erstattungen BZSt Körperschaftsteuer .....	-	0,0		x		x

<sup>1)</sup> Eigenmittelbeträge auf der Basis des Bruttonational-einkommens zu Marktpreisen (Spitzenfinanzierung).

# 1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 3. Vierteljahr 2010

## 1.3 Nach Ländern

Mill. Euro

Land	Vierteljahr	Steuereinnahmen v o r der Steuerverteilung		Nach der Steuerverteilung entfallen auf	
		Landes- steuern	Gemeinde- steuern	Länder	Gemeinden
Deutschland .....	3./10	3 241,7	12 194,0	50 430,6	17 580,3
	3./09	3 023,4	10 216,0	49 668,2	15 874,5
Baden-Württemberg .....	3./10	489,1	1 631,7	6 108,5	2 506,1
	3./09	475,4	1 256,1	5 856,4	2 156,1
Bayern .....	3./10	616,3	2 125,4	7 155,0	3 168,8
	3./09	610,9	1 750,1	7 077,2	2 857,9
Brandenburg .....	3./10	35,0	222,7	1 882,5	333,4
	3./09	49,6	237,3	1 909,2	347,3
Hessen .....	3./10	239,4	1 197,0	3 398,2	1 704,9
	3./09	233,9	891,0	3 436,6	1 392,4
Mecklenburg-Vorpommern .....	3./10	35,3	123,8	1 299,9	180,7
	3./09	34,2	112,3	1 326,9	169,6
Niedersachsen .....	3./10	218,4	991,2	4 407,5	1 409,5
	3./09	202,8	843,0	4 245,6	1 287,3
Nordrhein-Westfalen .....	3./10	808,4	2 940,1	9 740,2	4 113,6
	3./09	655,1	2 558,6	9 682,1	3 874,3
Rheinland-Pfalz .....	3./10	138,5	448,5	2 320,4	685,8
	3./09	148,3	390,8	2 256,2	653,4
Saarland .....	3./10	26,1	114,4	607,6	167,9
	3./09	26,0	116,2	594,3	168,0
Sachsen .....	3./10	79,9	421,6	3 174,6	578,8
	3./09	73,8	350,4	3 204,6	498,6
Sachsen-Anhalt .....	3./10	32,8	207,3	1 856,2	292,4
	3./09	34,5	172,7	1 868,5	248,8
Schleswig-Holstein .....	3./10	115,4	355,0	1 598,5	534,8
	3./09	148,1	274,2	1 564,2	448,7
Thüringen .....	3./10	34,4	167,5	1 746,1	244,0
	3./09	32,0	149,8	1 744,8	225,6
Flächenländer .....	3./10	2 869,0	10 946,3	45 295,3	15 920,8
	3./09	2 724,5	9 102,4	44 766,6	14 327,9
Berlin .....	3./10	170,5	525,0	3 301,6	737,8
	3./09	137,5	514,1	3 215,3	746,9
Bremen .....	3./10	34,1	130,7	515,3	172,2
	3./09	31,2	121,5	482,6	164,7
Hamburg .....	3./10	168,1	591,9	1 318,4	749,4
	3./09	130,2	477,9	1 203,7	634,9
Stadtstaaten .....	3./10	372,7	1 247,7	5 135,4	1 659,5
	3./09	298,9	1 113,5	4 901,6	1 546,6

# 1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 3. Vj 2010

1.4 Nach Steuerarten und Ländern

1 000 Euro

Steuerart	Deutschland	Baden- Württemberg	Bayern	Brandenburg
<b>v o r der Steuerverteilung</b>				
<b>Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG</b> .....	<b>87 809 777</b>	x	x	x
Lohnsteuer .....	30 445 423	5 134 515	5 990 857	381 093
Veranlagte Einkommensteuer .....	7 319 543	1 200 443	1 527 680	48 688
Nicht veranl. Steuern vom Ertrag .....	2 030 430	253 230	408 574	15 487
Abgeltungssteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag) .....	1 429 429	163 894	284 305	1 934
Körperschaftsteuer .....	1 587 799	247 543	844 493	21 465
Umsatzsteuer .....	33 257 606	3 751 891	4 859 838	643 969
Einfuhrumsatzsteuer .....	11 739 547	x	x	x
<b>Bundessteuern</b> .....	<b>22 922 492</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>Zölle</b> .....	<b>1 142 902</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>Landessteuern</b> .....	<b>3 241 677</b>	<b>489 139</b>	<b>616 340</b>	<b>34 980</b>
Vermögensteuer .....	312	39	455	-
Erbschaftsteuer .....	1 215 590	214 439	242 708	3 804
Grunderwerbsteuer .....	1 429 507	216 124	265 836	16 885
Kraftfahrzeugsteuer .....	-	-	-	-
Rennwett- und Lotteriesteuer .....	346 062	40 244	55 408	7 627
Totalisatorsteuer .....	3 046	48	136	74
Andere Rennwettsteuer .....	13	-	-	-
Lotteriesteuer .....	343 003	40 197	55 272	7 554
Feuerschutzsteuer .....	44 397	5 852	7 381	1 184
Biersteuer .....	205 809	12 442	44 553	5 479
Sonstige .....	0	0	-	-
<b>Gemeindesteuern</b> .....	<b>12 194 004</b>	<b>1 631 669</b>	<b>2 125 426</b>	<b>222 742</b>
Grundsteuer A .....	104 820	15 461	22 872	4 037
Grundsteuer B .....	3 268 307	476 911	411 282	68 712
Gewerbesteuer (brutto) .....	8 617 580	1 116 639	1 684 879	144 910
Sonstige Steuern <sup>1)</sup> .....	203 297	22 658	6 393	5 083
<b>Steuereinnahmen insgesamt</b> .....	<b>127 310 852</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>n a c h der Steuerverteilung</b>				
<b>EU-Eigenmittel insgesamt</b> .....	<b>5 708 509</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>Steuereinnahmen des Bundes</b> .....	<b>53 817 080</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>Steuereinnahmen der Länder</b> .....	<b>50 430 642</b>	<b>6 108 543</b>	<b>7 154 992</b>	<b>1 882 490</b>
Landessteuern .....	3 241 677	489 139	616 340	34 980
Lohn- und veranl. Einkommensteuer (42,5 %) .....	16 050 111	2 549 856	3 220 250	314 183
Nicht veranl. St. vom Ertrag u. Körperschaftsteuer (50 %) ..	1 809 115	344 028	581 013	31 543
Zinsabschlag (44 %) .....	628 949	129 947	163 312	7 119
Steuern vom Umsatz (44,76 %) .....	20 142 271	2 332 320	2 717 393	807 975
Gewerbesteuerumlage (20,5/35) .....	486 591	71 329	96 994	9 269
Erhöhte Gewerbesteuerumlage .....	743 010	125 261	170 328	-
Zuweisung ÖPNV .....	1 719 188	179 483	257 534	98 166
Bundesergänzungszuweisung .....	3 361 789	-	-	431 362
Länderfinanzausgleich .....	-	- 439 135	- 1 055 329	80 759
Kompensation Kfz-Steuer .....	2 247 941	x	x	x
<b>Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.</b> .....	<b>17 580 307</b>	<b>2 506 141</b>	<b>3 168 810</b>	<b>333 378</b>
Gemeindesteuern .....	12 194 004	1 631 669	2 125 426	222 742
Gewerbesteuerumlage (Ausgabe) .....	- 1 552 042	- 243 467	- 335 928	- 15 825
Anteil an Lohn-, veranl. Einkommensteuer u. Zinsabschlag ..	6 064 626	990 361	1 244 945	106 924
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer .....	873 719	127 578	134 367	19 537
<b>Steuereinnahmen insgesamt</b> .....	<b>127 536 538</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>

<sup>1)</sup> Ohne steuerähnliche Einnahmen.

# 1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 3. Vj 2010

1.4 Nach Steuerarten und Ländern

1 000 Euro

Steuerart	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland
<b>v o r der Steuerverteilung</b>						
<b>Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG</b>	x	x	x	x	x	x
Lohnsteuer	3 230 743	179 504	2 023 918	7 497 520	1 055 624	303 690
Veranlagte Einkommensteuer	567 857	55 022	662 598	1 697 440	373 284	61 738
Nicht veranl. Steuern vom Ertrag	303 544	11 508	166 576	427 329	84 241	33 794
Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag)	511 813	1 310	80 592	180 943	34 882	7 828
Körperschaftsteuer	- 29 072	- 23 815	- 137 138	171 623	115 951	- 2 629
Umsatzsteuer	3 573 178	242 758	1 786 242	9 341 155	1 304 579	627 392
Einfuhrumsatzsteuer	x	x	x	x	x	x
<b>Bundessteuern</b>	x	x	x	x	x	x
<b>Zölle</b>	x	x	x	x	x	x
<b>Landessteuern</b>	<b>239 399</b>	<b>35 298</b>	<b>218 417</b>	<b>808 409</b>	<b>138 466</b>	<b>26 063</b>
Vermögensteuer	- 473	-	25	299	2	- 43
Erbschaftsteuer	99 923	2 060	69 618	360 134	46 713	8 338
Grundwerbsteuer	104 124	21 470	106 373	302 741	46 570	10 049
Kraftfahrzeugsteuer	-	-	-	-	-	-
Rennwett- und Lotteriesteuer	24 714	4 310	30 238	80 989	33 183	4 350
Totalisatorsteuer	102	3	361	695	45	1
Andere Rennwettsteuer	-	-	-	-	-	1
Lotteriesteuer	24 613	4 308	29 877	80 295	33 138	4 348
Feuerschutzsteuer	3 502	801	4 217	8 871	2 108	505
Biersteuer	7 610	6 656	7 945	55 376	9 890	2 863
Sonstige	-	-	-	-	-	-
<b>Gemeindesteuern</b>	<b>1 196 972</b>	<b>123 827</b>	<b>991 249</b>	<b>2 940 063</b>	<b>448 503</b>	<b>114 394</b>
Grundsteuer A	5 836	3 821	17 812	10 508	5 662	468
Grundsteuer B	227 357	40 302	321 783	773 829	128 798	29 541
Gewerbesteuer (brutto)	945 858	76 006	626 141	2 096 023	304 259	82 376
Sonstige Steuern <sup>1)</sup>	17 921	3 698	25 513	59 703	9 784	2 009
<b>Steuereinnahmen insgesamt</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>n a c h der Steuerverteilung</b>						
<b>EU-Eigenmittel insgesamt</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>Steuereinnahmen des Bundes</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>Steuereinnahmen der Länder</b>	<b>3 398 218</b>	<b>1 299 936</b>	<b>4 407 502</b>	<b>9 740 169</b>	<b>2 320 403</b>	<b>607 564</b>
Landessteuern	239 399	35 298	218 417	808 409	138 466	26 063
Lohn- und veranl. Einkommensteuer (42,5 %)	1 391 764	162 712	1 373 915	3 563 965	777 331	167 859
Nicht veranl. St. vom Ertrag u. Körperschaftsteuer (50 %)	181 727	- 1 163	25 431	256 451	80 543	16 748
Zinsabschlag (44 %)	- 514	3 798	48 897	143 078	25 566	6 448
Steuern vom Umsatz (44,76 %)	1 315 265	584 355	2 128 443	3 860 339	889 343	267 271
Gewerbesteuerumlage (20,5/35)	49 542	4 491	41 357	107 865	22 879	4 205
Erhöhte Gewerbesteuerumlage	81 287	-	72 625	189 421	40 178	7 384
Zuweisung ÖPNV	127 392	57 077	147 678	270 944	90 085	22 693
Bundesergänzungszuweisung	-	322 987	63 744	- 2 313	57 501	31 213
Länderfinanzausgleich	- 160 414	89 632	62 986	66 125	77 722	27 859
Kompensation Kfz-Steuer	x	x	x	x	x	x
<b>Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.</b>	<b>1 704 866</b>	<b>180 738</b>	<b>1 409 529</b>	<b>4 113 577</b>	<b>685 773</b>	<b>167 943</b>
Gemeindesteuern	1 196 972	123 827	991 249	2 940 063	448 503	114 394
Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)	- 160 420	- 7 657	- 143 250	- 373 579	- 82 524	- 14 562
Anteil an Lohn-, veranl. Einkommensteuer u. Zinsabschlag	584 929	51 487	503 804	1 335 269	284 454	57 991
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	83 385	13 081	57 726	211 824	35 340	10 120
<b>Steuereinnahmen insgesamt</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>

<sup>1)</sup> Ohne steuerähnliche Einnahmen.

# 1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 3.Vj 2010

1.4 Nach Steuerarten und Ländern

1 000 Euro

Steuerart	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Flächenländer
<b>v o r der Verteilung</b>					
<b>Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG</b>	x	x	x	x	x
Lohnsteuer	576 257	280 683	700 436	293 851	27 648 690
Veranlagte Einkommensteuer	79 113	65 338	304 841	37 694	6 681 738
Nicht veranl. Steuern vom Ertrag	43 538	29 911	43 631	12 722	1 834 084
Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag)	5 056	1 859	32 773	2 595	1 309 784
Körperschaftsteuer	40 939	3 360	84 713	- 9 377	1 328 055
Umsatzsteuer	921 781	348 239	973 310	429 521	28 803 853
Einfuhrumsatzsteuer	x	x	x	x	x
<b>Bundessteuern</b>	x	x	x	x	x
<b>Zölle</b>	x	x	x	x	x
<b>Landessteuern</b>	<b>79 940</b>	<b>32 752</b>	<b>115 431</b>	<b>34 367</b>	<b>2 869 000</b>
Vermögensteuer	-	-	23	-	327
Erbschaftsteuer	6 121	2 164	33 951	4 010	1 093 983
Grunderwerbsteuer	41 433	16 264	61 673	15 423	1 224 965
Kraftfahrzeugsteuer	-	-	-	-	-
Rennwett- und Lotteriesteuer	11 142	7 315	10 731	5 861	316 114
Totalisatorsteuer	44	2	-	1	1 510
Andere Rennwettsteuer	-	-	12	-	13
Lotteriesteuer	11 098	7 314	10 719	5 860	314 591
Feuerschutzsteuer	1 801	1 115	1 477	1 006	39 820
Biersteuer	19 443	5 893	7 576	8 066	193 791
Sonstige	-	-	-	-	0
<b>Gemeindesteuern</b>	<b>421 616</b>	<b>207 330</b>	<b>355 029</b>	<b>167 483</b>	<b>10 946 303</b>
Grundsteuer A	3 821	5 969	5 309	2 963	104 539
Grundsteuer B	116 361	60 048	93 584	52 181	2 800 689
Gewerbsteuer (brutto)	296 868	136 692	238 697	108 559	7 857 907
Sonstige Steuern <sup>1)</sup>	4 566	4 621	17 439	3 780	183 168
<b>Steuereinnahmen insgesamt</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>n a c h der Verteilung</b>					
<b>EU-Eigenmittel insgesamt</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>Steuereinnahmen des Bundes</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>Steuereinnahmen der Länder</b>	<b>3 174 637</b>	<b>1 856 190</b>	<b>1 598 500</b>	<b>1 746 148</b>	<b>21 639 011</b>
Landessteuern	79 940	32 752	115 431	34 367	1 367 968
Lohn- und veranl. Einkommensteuer (42,5 %)	402 709	234 707	556 325	218 033	7 181 879
Nicht veranl. St. Vom Ertrag u. Körperschaftsteuer (50 %)	41 855	28 206	4 703	8 974	1 008 778
Zinsabschlag (44 %)	10 715	4 871	19 089	5 020	332 955
Steuern vom Umsatz (44,76 %)	1 444 373	815 168	663 051	795 955	8 768 260
Gewerbsteuerumlage (20,5/35)	13 486	8 049	13 157	8 291	211 307
Erhöhte Gewerbesteuerumlage	-	-	23 105	-	318 694
Zuweisung ÖPNV	123 094	86 475	53 467	68 596	768 649
Bundesergänzungszuweisung	756 070	459 880	54 773	424 341	1 695 065
Länderfinanzausgleich	201 912	128 011	15 612	124 949	- 1 023 980
Kompensation Kfz-Steuer	x	x	x	x	x
<b>Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.</b>	<b>578 826</b>	<b>292 358</b>	<b>534 847</b>	<b>243 993</b>	<b>15 920 779</b>
Gemeindesteuern	421 616	207 330	355 029	167 483	10 946 303
Gewerbsteuerumlage (Ausgabe)	- 23 045	- 13 761	- 46 010	- 14 328	- 1 474 356
Anteil an Lohn-, veranl. Einkommensteuer u. Zinsabschlag	136 935	78 406	203 527	73 454	5 652 486
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	43 320	20 383	22 301	17 384	796 346
<b>Steuereinnahmen insgesamt</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>

<sup>1)</sup> Ohne steuerähnliche Einnahmen.



# 1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 3. Vj 2010

1.4 Nach Steuerarten und Ländern

1 000 Euro

Steuerart	Berlin	Bremen	Hamburg	Stadtstaaten
<b>v o r der Verteilung</b>				
<b>Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG</b>	x	x	x	x
Lohnsteuer	988 979	310 288	1 497 467	2 796 733
Veranlagte Einkommensteuer	230 477	84 512	322 818	637 806
Nicht veranl. Steuern vom Ertrag	63 994	2 801	129 551	196 347
Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag)	54 672	10 701	54 271	119 644
Körperschaftsteuer	69 852	22 371	167 521	259 744
Umsatzsteuer	1 413 452	347 873	2 692 427	4 453 752
Einfuhrumsatzsteuer	x	x	x	x
<b>Bundessteuern</b>	x	x	x	x
<b>Zölle</b>	x	x	x	x
<b>Landessteuern</b>	<b>170 528</b>	<b>34 073</b>	<b>168 076</b>	<b>372 677</b>
Vermögensteuer	- 8	- 219	212	- 15
Erbschaftsteuer	40 243	15 387	65 978	121 608
Grunderwerbsteuer	113 005	9 568	81 969	204 542
Kraftfahrzeugsteuer	-	-	-	-
Rennwett- und Lotteriesteuer	11 662	2 566	15 720	29 948
Totalisatorsteuer	599	36	902	1 537
Andere Rennwettsteuer	-	-	-	-
Lotteriesteuer	11 063	2 530	14 818	28 411
Feuerschutzsteuer	1 343	2 062	1 172	4 577
Biersteuer	4 283	4 709	3 026	12 017
Sonstige	-	-	-	-
<b>Gemeindesteuern</b>	<b>525 032</b>	<b>130 724</b>	<b>591 945</b>	<b>1 247 701</b>
Grundsteuer A	24	55	202	281
Grundsteuer B	251 665	45 581	170 372	467 618
Gewerbesteuer (brutto)	264 753	83 551	411 368	759 673
Sonstige Steuern <sup>1)</sup>	8 590	1 536	10 003	20 129
<b>Steuereinnahmen insgesamt</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>n a c h der Verteilung</b>				
<b>EU-Eigenmittel insgesamt</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>Steuereinnahmen des Bundes</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>Steuereinnahmen der Länder</b>	<b>3 301 619</b>	<b>515 305</b>	<b>1 318 427</b>	<b>5 135 351</b>
Landessteuern	170 528	34 073	168 076	372 677
Lohn- und veranl. Einkommensteuer (42,5 %)	515 990	124 170	476 343	1 116 503
Nicht veranl. St. Vom Ertrag u. Körperschaftsteuer (50 %)	15 478	9 844	183 733	209 055
Zinsabschlag (44 %)	24 076	6 042	31 486	61 604
Steuern vom Umsatz (44,76 %)	988 952	144 382	387 686	1 521 020
Gewerbesteuerumlage (20,5/35)	16 645	3 937	15 094	35 676
Erhöhte Gewerbesteuerumlage	-	6 913	26 507	33 420
Zuweisung ÖPNV	93 868	9 456	33 180	136 504
Bundesergänzungszuweisung	710 032	52 197	-	762 230
Länderfinanzausgleich	713 162	110 419	- 44 267	779 314
Kompensation Kfz-Steuer	x	x	x	x
<b>Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.</b>	<b>737 847</b>	<b>172 244</b>	<b>749 437</b>	<b>1 659 528</b>
Gemeindesteuern	525 032	130 724	591 945	1 247 701
Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)	- 11 773	- 13 634	- 52 278	- 77 686
Anteil an Lohn-,veranl.Einkommensteuer u. Zinsabschlag	189 075	45 612	177 454	412 140
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	35 514	9 543	32 316	77 373
<b>Steuereinnahmen insgesamt</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>

<sup>1)</sup> Ohne steuerähnliche Einnahmen.

**1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 3. Vj 2010**
**1.5 Verteilungsrelevante Positionen**

1 000 Euro

Land	Steuer- liches Kinder- geld	Kindergeld Familien- kassen	Alters- vorsorge	Zerlegungs- beträge Lohnsteuer	Erstattungen BZSt veranlagte Einkommen- steuer	Erstattungen BZSt nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	EU- Quellen- steuer auf Zins- erträge	Zerlegungs- beträge Abgeltung- steuer	Erstattungen BZSt Körperschaft- steuer	Zerlegungs- beträge Körperschaft- steuer	Insgesamt
Deutschland .....	- 1 402 975	- 8 253 746	- 409 327	x	44	- 407 791	48 356	x	-	x	- 10 425 439
Baden- Württemberg .....	- 178 135	- 1 145 010	- 54 444	- 335 297	7	- 48 786	7 624	131 441	-	187 283	- 1 435 315
Bayern .....	- 240 684	- 1 252 951	- 79 189	58 522	10	- 89 995	10 566	86 858	-	- 91 040	- 1 597 903
Brandenburg .....	- 31 152	- 213 363	- 15 544	309 473	0	- 6 675	566	14 246	-	26 134	83 686
Hessen .....	- 109 369	- 635 837	- 27 497	- 523 860	3	30 715	5 346	- 512 981	-	88 984	- 1 684 497
Mecklenburg- Vorpommern .....	- 17 412	- 142 133	- 9 519	148 325	0	- 1 967	291	7 321	-	9 982	- 5 112
Niedersachsen .....	- 121 555	- 849 892	- 29 846	546 225	4	- 32 485	3 376	30 537	-	21 425	- 432 212
Nordrhein- Westfalen .....	- 378 674	- 1 943 592	- 72 098	- 809 159	10	- 154 395	10 957	144 233	-	- 86 050	- 3 288 767
Rheinland- Pfalz .....	- 56 347	- 401 718	- 15 540	400 105	2	- 29 075	2 012	23 222	-	- 39 106	- 116 445
Saarland .....	- 15 944	- 94 547	- 4 029	29 535	-	- 7 388	520	6 826	-	-	- 85 026
Sachsen .....	- 57 700	- 349 480	- 35 523	292 180	0	- 9 131	784	19 295	-	- 766	- 140 340
Sachsen- Anhalt .....	- 24 195	- 193 710	- 21 727	206 230	0	- 4 090	393	9 212	-	23 141	- 4 746
Schleswig- Holstein .....	- 45 737	- 289 991	- 7 764	303 723	2	- 10 440	1 270	10 611	-	- 118 939	- 157 266
Thüringen .....	- 24 130	- 189 261	- 20 912	181 474	0	- 4 297	377	8 814	-	14 603	- 33 332
Flächenländer .....	- 1 301 032	- 7 701 486	- 393 631	807 477	40	- 368 010	44 082	- 20 364	-	37 980	- 8 894 944
Berlin .....	- 54 401	- 311 813	- 10 227	- 5 364	2	- 11 531	1 685	46	-	- 102 890	- 494 493
Bremen .....	- 8 945	- 65 700	- 1 833	- 102 635	0	- 3 972	517	3 030	-	- 5 484	- 185 022
Hamburg .....	- 38 597	- 174 748	- 3 636	- 699 478	2	- 24 278	2 071	17 288	-	70 394	- 850 982
Stadtstaaten .....	- 101 943	- 552 261	- 15 696	- 807 477	5	- 39 781	4 273	20 363	-	- 37 981	- 1 530 497

## 2 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. n a c h der Steuerverteilung im 3. Vj 2010

### 2.1 Nach Steuerarten und Ländern

Mill. Euro

Steuerart	Viertel- jahr	Deutsch- land	Baden- Württem- berg	Bayern	Branden- burg	Hessen	Mecklen- burg-Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nord-rhein- West-falen	Rhein- land- Pfalz	Saarland
Steuern insgesamt <sup>1)</sup>	3./10	17 580,3	2 506,1	3 168,8	333,4	1 704,9	180,7	1 409,5	4 113,6	685,8	167,9
	2./10	15 874,5	2 156,1	2 857,9	347,3	1 392,4	169,6	1 287,3	3 874,3	653,4	168,0
	1./10	17 409,2	2 442,7	3 224,7	368,5	1 599,8	194,9	1 455,2	4 043,2	729,1	185,8
	4./09	13 287,8	2 300,6	1 829,2	234,2	1 177,5	113,6	1 077,3	3 052,3	501,3	144,3
	3./09	23 737,8	3 381,3	4 318,2	477,0	2 076,7	250,2	2 290,6	5 870,6	1 024,0	253,9
Grundsteuer A	3./10	104,8	15,5	22,9	4,0	5,8	3,8	17,8	10,5	5,7	0,5
	2./10	101,6	14,5	23,3	3,7	5,6	3,6	17,2	10,2	5,5	0,5
	1./10	89,3	10,3	20,9	3,3	4,1	3,4	16,0	9,3	5,2	0,3
	4./09	86,0	9,6	19,2	3,1	4,7	3,3	15,8	9,0	4,6	0,4
	3./09	80,3	10,2	18,3	3,0	3,7	2,7	14,7	8,8	3,7	0,2
Grundsteuer B	3./10	3 268,3	476,9	411,3	68,7	227,4	40,3	321,8	773,8	128,8	29,5
	2./10	3 131,7	413,6	408,2	67,1	214,5	38,2	297,3	762,9	119,7	29,5
	1./10	2 770,5	434,6	413,2	58,0	181,6	34,7	291,7	635,4	118,2	26,7
	4./09	2 365,7	277,3	329,6	54,1	162,6	35,5	256,6	602,4	89,1	27,0
	3./09	2 283,5	256,5	325,5	46,3	155,9	29,0	243,5	585,4	96,3	25,8
Gewerbesteuer (brutto)	3./10	8 617,6	1 116,6	1 684,9	144,9	945,9	76,0	626,1	2 096,0	304,3	82,4
	2./10	6 800,0	811,5	1 312,3	161,6	655,8	67,0	505,4	1 729,0	256,0	84,4
	1./10	8 432,7	1 189,1	1 593,6	187,2	766,1	88,9	672,9	2 004,9	347,1	101,4
	4./09	9 370,4	1 767,7	1 423,6	164,3	837,2	72,7	812,5	2 197,0	357,9	94,4
	3./09	9 576,5	1 317,6	1 584,6	171,4	900,6	65,7	936,9	2 466,7	398,6	116,0
Gewerbesteuer- umlage (Ausgabe)	3./10	- 1 552,0	- 243,5	- 335,9	- 15,8	- 160,4	- 7,7	- 143,3	- 373,6	- 82,5	- 14,6
	2./10	- 1 344,8	- 218,6	- 283,7	- 18,9	- 134,5	- 8,4	- 117,5	- 305,8	- 72,3	- 15,8
	1./10	- 1 466,4	- 313,8	- 260,8	- 16,7	- 141,1	- 6,9	- 143,8	- 332,3	- 57,6	- 15,3
	4./09	35,0	9,3	24,3	- 2,9	28,7	- 0,1	- 25,5	8,8	- 6,5	2,7
	3./09	- 3 114,4	- 539,1	- 614,2	- 28,4	- 360,6	- 12,1	- 269,5	- 754,4	- 134,9	- 34,7
Gewerbesteuer (netto)	3./10	7 065,5	873,2	1 349,0	129,1	785,4	68,3	482,9	1 722,4	221,7	67,8
	2./10	5 455,3	592,9	1 028,6	142,8	521,3	58,6	387,9	1 423,2	183,7	68,6
	1./10	6 966,3	875,3	1 332,8	170,5	625,0	82,0	529,1	1 672,6	289,6	86,1
	4./09	9 405,4	1 777,0	1 447,9	161,4	865,9	72,6	787,0	2 205,8	351,4	97,1
	3./09	6 462,1	778,5	970,4	143,1	540,0	53,6	667,4	1 712,3	263,7	81,3
Anteil an Lohn,- veranl.Eink.steuer und Zinsabschlag	3./10	6 064,6	990,4	1 244,9	106,9	584,9	51,5	503,8	1 335,3	284,5	58,0
	2./10	6 571,2	991,0	1 314,3	111,9	699,8	58,9	526,0	1 471,7	280,3	61,3
	1./10	962,5	70,6	1,9	11,2	135,3	- 1,3	- 2,4	181,2	44,7	7,3
	4./09	13 274,9	2 198,4	2 741,6	238,3	1 198,7	135,3	1 209,2	3 096,4	591,7	135,7
	3./09	6 922,9	1 217,9	1 325,7	108,6	631,8	54,9	569,3	1 634,4	338,3	62,3
Anteil an der Umsatzsteuer	3./10	873,7	127,6	134,4	19,5	83,4	13,1	57,7	211,8	35,3	10,1
	2./10	869,2	120,1	132,2	19,2	81,7	12,8	60,7	207,4	39,9	10,1
	1./10	857,0	114,0	131,3	20,7	81,0	12,7	74,1	205,8	29,0	10,3
	4./09	269,5	121,8	5,4	0,7	2,2	0,4	-	5,4	3,6	10,2
	3./09	1 512,5	124,1	258,8	44,0	170,6	27,4	139,4	424,2	62,5	9,4
Sonstige Steuern <sup>1)</sup>	3./10	203,3	22,7	6,4	5,1	17,9	3,7	25,5	59,7	9,8	2,0
	2./10	182,7	16,5	6,4	4,9	15,0	3,5	23,1	56,5	9,6	1,8
	1./10	154,8	17,6	12,2	4,1	8,4	3,2	18,2	48,5	6,7	1,2
	4./09	198,8	44,3	25,2	3,6	6,9	3,1	20,3	48,6	7,9	2,3
	3./09	124,5	13,7	3,5	2,2	7,9	2,3	16,4	43,5	6,0	1,5

<sup>1)</sup> Ohne steuerähnliche Einnahmen

## 2 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. n a c h der Steuerverteilung im 3. Vj 2010

### 2.1 Nach Steuerarten und Ländern

Mill. Euro

Steuerart	Viertel- jahr	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles-wig- Holstein	Thüringen	Flächen- länder	Berlin	Bremen	Hamburg	Stadt- staaten
Steuern insgesamt <sup>1)</sup>	3./10	578,8	292,4	534,8	244,0	15 920,8	737,8	172,2	749,4	1 659,5
	2./10	498,6	248,8	448,7	225,6	14 327,9	746,9	164,7	634,9	1 546,6
	1./10	581,5	337,1	465,1	281,6	15 909,2	601,5	169,8	728,7	1 500,0
	4./09	487,7	178,4	324,9	186,4	11 607,7	697,7	166,4	816,1	1 680,1
	3./09	741,1	423,3	741,0	353,5	22 201,4	686,8	198,0	651,6	1 536,4
Grundsteuer A	3./10	3,8	6,0	5,3	3,0	104,5	0,0	0,1	0,2	0,3
	2./10	3,8	5,6	5,1	2,9	101,3	0,0	0,1	0,2	0,2
	1./10	3,6	5,7	4,8	2,3	89,1	0,0	0,1	0,2	0,2
	4./09	3,3	5,7	4,9	2,2	85,8	0,0	0,0	0,2	0,2
	3./09	3,2	5,0	4,5	2,0	80,0	0,0	0,0	0,3	0,3
Grundsteuer B	3./10	116,4	60,0	93,6	52,2	2 800,7	251,7	45,6	170,4	467,6
	2./10	120,4	59,1	87,6	48,2	2 666,3	256,8	45,4	163,2	465,4
	1./10	108,2	49,6	82,0	44,3	2 478,1	167,3	39,0	86,2	292,5
	4./09	101,6	48,1	80,1	39,6	2 103,6	154,3	33,0	74,8	262,1
	3./09	94,0	43,9	72,8	35,4	2 010,3	151,1	32,4	89,8	273,2
Gewerbesteuer (brutto)	3./10	296,9	136,7	238,7	108,6	7 857,9	264,8	83,6	411,4	759,7
	2./10	222,1	103,6	165,4	95,3	6 169,5	249,9	74,6	306,1	630,6
	1./10	298,2	179,9	183,7	137,6	7 750,5	196,6	80,6	405,0	682,2
	4./09	299,6	123,2	246,5	134,4	8 531,1	264,9	90,1	484,3	839,3
	3./09	316,5	161,5	225,3	125,5	8 786,9	263,4	112,6	413,5	789,5
Gewerbesteuer- umlage (Ausgabe)	3./10	- 23,0	- 13,8	- 46,0	- 14,3	- 1 474,4	- 11,8	- 13,6	- 52,3	- 77,7
	2./10	- 24,7	- 17,7	- 39,2	- 13,1	- 1 270,3	- 6,2	- 11,4	- 56,9	- 74,5
	1./10	- 21,3	- 11,6	- 44,1	- 12,3	- 1 377,7	- 8,4	- 12,3	- 68,0	- 88,7
	4./09	- 1,0	- 0,6	- 9,9	2,0	29,4	0,9	- 13,7	18,4	5,6
	3./09	- 45,2	- 27,4	- 81,2	- 27,6	- 2 929,2	- 17,2	- 16,8	- 151,2	- 185,2
Gewerbesteuer (netto)	3./10	273,8	122,9	192,7	94,2	6 383,6	253,0	69,9	359,1	682,0
	2./10	197,3	86,0	126,2	82,2	4 899,2	243,6	63,3	249,2	556,1
	1./10	276,9	168,3	139,6	125,3	6 372,9	188,2	68,3	337,0	593,5
	4./09	298,6	122,6	236,6	136,4	8 560,5	265,8	76,4	502,7	844,9
	3./09	271,3	134,2	144,1	98,0	5 857,8	246,2	95,8	262,2	604,3
Anteil an Lohn,- verantl.Eink.steuer und Zinsabschlag	3./10	136,9	78,4	203,5	73,5	5 652,5	189,1	45,6	177,5	412,1
	2./10	130,7	73,2	192,5	70,5	5 709,3	199,9	45,2	179,6	424,8
	1./10	148,2	89,3	204,5	88,5	6 045,9	205,1	52,4	267,9	525,3
	4./09	33,7	- 1,5	- 7,5	4,1	477,5	234,6	47,8	202,6	485,0
	3./09	325,7	193,9	465,8	178,4	12 709,1	245,2	59,4	261,2	565,8
Anteil an der Umsatzsteuer	3./10	43,3	20,4	22,3	17,4	796,3	35,5	9,5	32,3	77,4
	2./10	42,2	20,6	21,2	18,3	786,4	39,1	9,4	34,3	82,8
	1./10	40,7	20,7	22,5	18,2	781,1	35,1	8,8	32,0	75,9
	4./09	44,7	0,3	0,3	1,5	196,3	37,1	6,6	29,5	73,2
	3./09	44,1	44,1	45,1	37,8	1 431,5	38,9	9,3	32,7	81,0
Sonstige Steuern <sup>1)</sup>	3./10	4,6	4,6	17,4	3,8	183,2	8,6	1,5	10,0	20,1
	2./10	4,1	4,4	16,1	3,5	165,4	7,4	1,4	8,5	17,3
	1./10	3,9	3,4	11,7	3,1	142,2	5,8	1,3	5,5	12,6
	4./09	5,8	3,2	10,5	2,6	184,2	5,9	2,5	6,3	14,6
	3./09	2,8	2,2	8,7	1,8	112,7	5,4	1,1	5,3	11,7

<sup>1)</sup> Ohne steuerähnliche Einnahmen

## 2 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. n a c h der Steuerverteilung im 3. Vj 2010

### 2.2 Nach Steuerarten, Körperschaftsgruppen und Ländern

#### 2.2.1 Gemeinden insgesamt

1 000 Euro

Land	Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbe- steuer (brutto)	Gewerbe- steuer- umlage (Ausgabe)	Gewerbe- steuer (netto)	Anteil an Lohn-, veranl. Eink. u. Zinsabschlag	Anteil an der Umsatz- steuer	Sonstige Steuern 1)	Insgesamt
Deutschland .....	104 820	3 268 307	8 617 580	-1 552 042	7 065 538	6 064 626	873 719	203 297	17 580 307
Baden- Württemberg .....	15 461	476 911	1 116 639	- 243 467	873 172	990 361	127 578	22 658	2 506 141
Bayern .....	22 872	411 282	1 684 879	- 335 928	1 348 951	1 244 945	134 367	6 393	3 168 810
Brandenburg .....	4 037	68 712	144 910	- 15 825	129 085	106 924	19 537	5 083	333 378
Hessen .....	5 836	227 357	945 858	- 160 420	785 438	584 929	83 385	17 921	1 704 866
Mecklenburg- Vorpommern .....	3 821	40 302	76 006	- 7 657	68 349	51 487	13 081	3 698	180 738
Niedersachsen .....	17 812	321 783	626 141	- 143 250	482 891	503 804	57 726	25 513	1 409 529
Nordrhein- Westfalen .....	10 508	773 829	2 096 023	- 373 579	1 722 444	1 335 269	211 824	59 703	4 113 577
Rheinland- Pfalz .....	5 662	128 798	304 259	- 82 524	221 735	284 454	35 340	9 784	685 773
Saarland .....	468	29 541	82 376	- 14 562	67 814	57 991	10 120	2 009	167 943
Sachsen .....	3 821	116 361	296 868	- 23 045	273 823	136 935	43 320	4 566	578 826
Sachsen- Anhalt .....	5 969	60 048	136 692	- 13 761	122 931	78 406	20 383	4 621	292 358
Schleswig- Holstein .....	5 309	93 584	238 697	- 46 010	192 687	203 527	22 301	17 439	534 847
Thüringen .....	2 963	52 181	108 559	- 14 328	94 231	73 454	17 384	3 780	243 993
Flächenländer .....	104 539	2 800 689	7 857 907	-1 474 356	6 383 551	5 652 486	796 346	183 168	15 920 779
Berlin .....	24	251 665	264 753	- 11 773	252 980	189 075	35 514	8 590	737 847
Bremen .....	55	45 581	83 551	- 13 634	69 917	45 612	9 543	1 536	172 244
Hamburg .....	202	170 372	411 368	- 52 278	359 090	177 454	32 316	10 003	749 437
Stadtstaaten .....	281	467 618	759 673	- 77 686	681 987	412 140	77 373	20 129	1 659 528

<sup>1)</sup> Ohne steuerähnliche Einnahmen.

### 3 Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen der Gemeinden/Gv. im 3. Vj 2010

nach Steuerarten und Ländern

1 000 Euro

Land	Vergnügungs- steuer für die Vorführung von Bildstreifen	Sonstige Vergnügungs- steuer	Hunde- steuer	Getränke- steuer	Schank- erlaubnis- steuer	Jagd- und Fischerei- steuer	Zweit- wohnung- steuer	Verpackung- steuer
	1	2	3	4	5	6	7	8
Deutschland .....	184	98 106	71 315	20	82	6 725	24 182	-
Baden-Württemberg .....	-	20 292	859	-	-	484	1 023	-
Bayern .....	-	-	1 268	-	-	-	4 840	-
Brandenburg .....	4	1 017	2 900	-	-	-	1 162	-
Hessen .....	-	6 555	9 636	20	26	546	395	-
Mecklenburg-Vorpommern	12	987	1 760	-	-	-	929	-
Niedersachsen .....	1	11 259	10 742	-	-	1 362	2 149	-
Nordrhein-Westfalen .....	-	31 133	24 152	-	-	2 584	1 820	-
Rheinland-Pfalz .....	32	3 516	4 072	-	56	1 594	493	-
Saarland .....	-	991	882	-	-	24	79	-
Sachsen .....	135	1 873	2 295	-	-	-	263	-
Sachsen-Anhalt .....	-	1 338	2 973	-	-	-	310	-
Schleswig-Holstein .....	-	3 751	3 691	-	-	127	8 527	-
Thüringen .....	-	1 298	2 086	-	-	4	157	-
Flächenländer .....	184	84 010	67 316	20	82	6 725	22 147	-
Berlin .....	-	4 374	2 543	-	-	-	1 672	-
Bremen .....	-	1 464	48	-	-	-	25	-
Hamburg .....	-	8 258	1 407	-	-	-	338	-
Stadtstaaten .....	-	14 096	3 999	-	-	-	2 035	-

<sup>1)</sup> Ohne steuerähnliche Einnahmen.

### 3 Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen der Gemeinden/Gv. im 3. Vj 2010

nach Steuerarten und Ländern

1 000 Euro

Land	Sonstige Steuern 1)	Insgesamt	nachrichtlich					
			Fremden- verkehrs- abgabe	Zweckge- bundene Abgaben	Abgaben von Spielbanken	Sonstige steuerähnliche Einnahmen	Zusammen	Insgesamt
			9	10	11	12	13	14
Deutschland .....	2 684	203 297	2 643	64 783	5 432	2 003	74 861	278 158
Baden-Württemberg .....	-	22 658	2 210	5 027	-	341	7 578	30 236
Bayern .....	285	6 393	-	31 505	-	577	32 082	38 475
Brandenburg .....	-	5 083	96	720	-	- 1	815	5 898
Hessen .....	743	17 921	-	1 938	2 330	768	5 036	22 957
Mecklenburg-Vorpommern	10	3 698	-	3 478	50	- 5	3 523	7 221
Niedersachsen .....	-	25 513	-	11 827	-	67	11 894	37 407
Nordrhein-Westfalen .....	14	59 703	217	- 140	2 727	50	2 854	62 557
Rheinland-Pfalz .....	21	9 784	-	3 474	-	19	3 493	13 277
Saarland .....	33	2 009	9	705	325	1	1 040	3 049
Sachsen .....	-	4 566	111	860	-	20	991	5 557
Sachsen-Anhalt .....	-	4 621	-	658	-	37	695	5 316
Schleswig-Holstein .....	1 343	17 439	-	3 910	-	123	4 033	21 472
Thüringen .....	235	3 780	-	821	-	6	827	4 607
Flächenländer .....	2 684	183 168	2 643	64 783	5 432	2 003	74 861	258 029
Berlin .....	-	8 590	-	-	-	-	-	8 590
Bremen .....	-	1 536	-	-	-	-	-	1 536
Hamburg .....	-	10 003	-	-	-	-	-	10 003
Stadtstaaten .....	-	20 129	-	-	-	-	-	20 129

<sup>1)</sup> Ohne steuerähnliche Einnahmen.

#### 4 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 1.-3. Vierteljahr 2010

##### 4.1 Nach Steuerarten v o r der Steuerverteilung

Steuerart	Steuereinnahmen				
	1.-3. Vj 2010	1.-3. Vj 2009	Veränderung		
	Mill. Euro			%	
Deutschland					
Steuereinnahmen insgesamt .....	383 475,2	383 715,4	-	240,2	- 0,1
Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG .....	271 838,3	272 866,6	-	1 028,3	- 0,4
Lohnsteuer .....	91 146,7	96 605,7	-	5 459,0	- 5,7
Veranlagte Einkommensteuer .....	23 155,8	18 843,5	+	4 312,3	+ 22,9
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag .....	10 980,8	11 015,4	-	34,7	- 0,3
Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag).....	6 954,8	10 192,6	-	3 237,9	- 31,8
Körperschaftsteuer .....	7 368,7	5 332,5	+	2 036,2	x
Umsatzsteuer .....	101 090,7	105 126,9	-	4 036,2	- 3,8
Einfuhrumsatzsteuer .....	31 140,9	25 749,9	+	5 391,0	+ 20,9
Bundessteuern .....	64 605,0	60 872,5	+	3 732,5	+ 6,1
Versicherungsteuer .....	8 665,4	8 596,9	+	68,5	+ 0,8
Tabaksteuer .....	9 396,6	9 423,8	-	27,2	- 0,3
Kaffeesteuer .....	746,9	721,8	+	25,1	+ 3,5
Branntweinsteuer .....	1 452,6	1 559,2	-	106,6	- 6,8
Alcopopsteuer .....	2,0	1,7	+	0,3	+ 14,8
Schaumweinsteuer .....	316,3	325,8	-	9,5	- 2,9
Zwischenerzeugnissteuer .....	16,3	19,6	-	3,3	- 16,9
Energiesteuer .....	24 213,2	24 718,3	-	505,0	- 2,0
dar.: Heizölsteuer .....	970,7	1 233,5	-	262,8	- 21,3
Erdgassteuer .....	1 865,4	1 901,5	-	36,1	- 1,9
Stromsteuer .....	4 630,9	4 710,9	-	80,0	- 1,7
Kraftfahrzeugsteuer .....	6 592,5	1 906,6	x	x	x
Solidaritätszuschlag .....	8 570,5	8 886,4	-	315,8	- 3,6
Pauschalierte Eingangsabgaben .....	1,9	2,0	-	0,0	- 1,5
Sonstige Bundessteuern .....	- 0,1	0,0	-	0,1	x
Landessteuern .....	8 968,8	13 560,0	-	4 591,3	- 33,9
Vermögensteuer .....	- 4,6	4,4	-	9,0	x
Erbschaftsteuer .....	3 248,1	3 600,0	-	351,9	- 9,8
Grunderwerbsteuer .....	3 865,7	3 592,4	+	273,3	+ 7,6
Kraftfahrzeugsteuer .....	0,0	4 397,8	-	4 397,8	- 100,0
Rennwett- und Lotteriesteuer .....	1 053,2	1 140,9	-	87,8	- 7,7
dar.: Lotteriesteuer .....	1 046,8	1 132,4	-	85,6	- 7,6
Feuerschutzsteuer .....	258,9	264,9	-	6,0	- 2,3
Biersteuer .....	547,4	559,5	-	12,0	- 2,1
Zölle .....	3 200,5	2 732,1	+	468,4	+ 17,1
Gemeindesteuern .....	34 862,7	33 684,2	+	1 178,5	+ 3,5
Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) .....	279,8	276,9	+	2,8	+ 1,0
Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke) .....	8 526,6	8 267,9	+	258,7	+ 3,1
Gewerbesteuer .....	25 459,2	24 603,1	+	856,1	+ 3,5
Sonstige Steuern <sup>1)</sup> .....	597,0	536,3	+	60,7	+ 11,3

<sup>1)</sup> Ohne steuerähnliche Einnahmen.



#### 4 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 1.-3. Vierteljahr 2010

##### 4.2 Nach Steuerarten nach der Steuerverteilung

Steuerart	Steuereinnahmen					
	1.-3. Vj 2010	1.-3. Vj 2009	Veränderung			
	Mill. Euro			%		
Deutschland						
Steuereinnahmen insgesamt .....	378 256,7	378 259,3	-	2,6	-	0,0
EU-Eigenmittel insgesamt .....	17 905,5	12 945,1	+	4 960,4	+	38,3
Zölle .....	3 200,5	2 732,1	+	468,4	+	17,1
Mehrwertsteuer-Eigenmittel .....	1 379,2	1 519,2	-	139,9	-	9,2
BNE-Eigenmittel <sup>1)</sup> .....	13 325,8	8 693,8	+	4 631,9	+	53,3
Steuereinnahmen des Bundes .....	160 204,7	165 915,5	-	5 710,9	-	3,4
Bundessteuern .....	64 605,0	60 872,8	+	3 732,2	+	6,1
Lohn- und veranl. Einkommensteuer (42,5%) .....	48 578,5	49 065,9	-	487,3	-	1,0
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag						
und Körperschaftsteuer (50 %) .....	9 174,7	8 174,0	+	1 000,8	+	12,2
Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag) (44 %) .....	3 060,1	4 484,8	-	1 424,7	-	31,8
Steuern vom Umsatz (2010: 53,24%) .....	70 400,9	70 553,8	-	152,9	-	0,2
Gewerbsteuerumlage (14,5/35) .....	679,0	604,5	+	74,5	+	12,3
Zuweisung ÖPNV .....	- 5 157,6	- 5 081,3	-	76,2		x
Bundesergänzungszuweisungen .....	- 9 687,3	- 10 260,4	+	573,1		x
Kompensation Kfz-Steuer .....	- 6 743,8	- 2 285,4		x		x
Steuereinnahmen der Länder .....	152 983,0	152 827,2	+	155,8	+	0,1
Landessteuern .....	8 968,8	13 560,0	-	4 591,3	-	33,9
Lohn- und veranl. Einkommensteuer (42,5%) .....	48 578,5	49 065,9	-	487,3	-	1,0
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag						
und Körperschaftsteuer (50 %) .....	9 174,7	8 174,0	+	1 000,8	+	12,2
Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag) (44 %) .....	3 060,1	4 484,8	-	1 424,7	-	31,8
Steuern vom Umsatz (2010: 44,76 %) .....	59 191,4	57 710,8	+	1 480,6	+	2,6
Gewerbsteuerumlage (20,5/35) .....	962,1	883,6	+	78,5	+	8,9
Erhöhte Gewerbesteuerumlage .....	1 458,7	1 320,9	+	137,8	+	10,4
Zuweisung ÖPNV .....	5 157,6	5 081,3	+	76,2	+	1,5
Bundesergänzungszuweisungen .....	9 687,3	10 260,4	-	573,1	-	5,6
Kompensation Kfz-Steuer .....	6 743,8	2 285,4		x		x
Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. ....	47 163,6	46 571,4	+	592,1	+	1,3
Gewerbsteuer (brutto) .....	25 459,2	24 603,1	+	856,1	+	3,5
Gewerbsteuerumlage (Ausgabe) .....	- 3 017,3	- 2 776,1	-	241,2		x
Gewerbsteuer (netto) .....	22 442,0	21 827,0	+	614,9	+	2,8
Gemeindeanteil an der Lohn- und veranlagten						
Einkommensteuer und am Zinsabschlag .....	13 283,8	13 667,8	-	384,0	-	2,8
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer .....	2 034,4	1 995,6	+	38,7	+	1,9
Übrige Gemeindesteuern .....	9 403,4	9 081,2	+	322,2	+	3,5
Es entfallen auf:						
Stadtstaaten .....	4 909,8	4 726,7	+	183,1	+	3,9
Gemeinden/Gv. ....	42 253,7	41 844,7	+	409,0	+	1,0
Kreisfreie Städte .....	-	-	+	0,0		x
Kreisangehörige Gemeinden zusammen .....	-	-	+	0,0		x
mit weniger als 10 000 Einwohnern .....	-	-	+	0,0		x
mit 10 000 Einwohnern und mehr .....	-	-	+	0,0		x
Landkreise .....	-	-	+	0,0		x
Verteilungsrelevante Positionen:						
Steuerliches Kindergeld .....	- 4 173,4	- 4 114,2		x		x
Kindergeld Familienkassen .....	- 24 936,1	- 23 967,3		x		x
Altersvorsorge .....	- 2 470,4	- 2 248,2		x		x
Erstattungen BZSt veranlagte Einkommensteuer .....	0,0	- 0,0		x		x
Erstattungen BZSt nicht veranlagte Steuern vom Ertrag ...	- 1 206,6	- 2 653,5		x		x
Erstattungen BZSt Körperschaftsteuer .....	-	0,1		x		x

<sup>1)</sup> Eigenmittelbeträge auf der Basis des Bruttonationaleinkommens zu Marktpreisen (Spitzenfinanzierung).

#### 4 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 1.-3. Vierteljahr 2010

##### 4.3 Nach Ländern

Mill. Euro

Land	Vierteljahr	Steuereinnahmen v o r der Steuerverteilung		Nach der Steuerverteilung entfallen auf	
		Landes- steuern	Gemeinde-steuern	Länder	Gemeinden
Deutschland .....	1.-3./10	8 968,8	34 862,7	152 983,0	47 163,6
	1.-3./09	13 560,0	33 684,2	152 827,2	46 571,4
Baden-Württemberg .....	1.-3./10	1 441,8	4 695,3	18 188,6	6 685,1
	1.-3./09	2 015,2	5 006,5	18 010,6	6 899,3
Bayern .....	1.-3./10	1 756,4	5 896,2	21 897,7	8 068,3
	1.-3./09	2 525,4	5 587,6	21 660,0	7 911,9
Brandenburg .....	1.-3./10	119,8	660,9	5 767,8	903,7
	1.-3./09	266,6	715,1	5 913,3	950,0
Hessen .....	1.-3./10	721,1	3 151,3	10 422,6	4 338,8
	1.-3./09	1 232,7	2 862,4	10 187,4	4 169,7
Mecklenburg-Vorpommern .....	1.-3./10	96,5	367,0	3 973,0	498,8
	1.-3./09	177,6	357,1	4 086,8	478,0
Niedersachsen .....	1.-3./10	652,8	3 130,8	13 331,8	3 962,5
	1.-3./09	1 042,1	2 947,1	12 905,0	3 819,8
Nordrhein-Westfalen .....	1.-3./10	2 057,2	8 520,2	29 930,5	10 933,6
	1.-3./09	3 007,9	8 113,5	30 072,9	10 969,8
Rheinland-Pfalz .....	1.-3./10	385,0	1 404,1	6 992,9	2 010,9
	1.-3./09	711,1	1 327,6	6 989,7	1 883,7
Saarland .....	1.-3./10	80,7	336,9	1 822,8	466,7
	1.-3./09	133,2	369,7	1 827,3	498,1
Sachsen .....	1.-3./10	229,7	1 201,9	9 673,0	1 610,8
	1.-3./09	431,2	1 174,6	9 916,5	1 567,8
Sachsen-Anhalt .....	1.-3./10	99,6	573,2	5 619,2	761,1
	1.-3./09	218,6	591,5	5 765,3	764,3
Schleswig-Holstein .....	1.-3./10	264,8	982,9	4 823,4	1 325,8
	1.-3./09	501,5	898,4	4 823,8	1 238,6
Thüringen .....	1.-3./10	97,7	499,0	5 284,8	687,7
	1.-3./09	208,2	515,8	5 421,1	693,6
Flächenländer .....	1.-3./10	8 003,2	31 419,7	137 728,1	42 253,7
	1.-3./09	12 471,4	30 466,9	137 579,7	41 844,7
Berlin .....	1.-3./10	467,2	1 500,1	9 776,6	2 238,6
	1.-3./09	496,8	1 309,0	9 856,5	2 046,1
Bremen .....	1.-3./10	85,6	369,7	1 564,1	504,8
	1.-3./09	120,5	368,0	1 560,2	500,9
Hamburg .....	1.-3./10	412,8	1 573,2	3 914,2	2 166,3
	1.-3./09	471,3	1 540,3	3 830,7	2 179,7
Stadtstaaten .....	1.-3./10	965,6	3 443,0	15 254,9	4 909,8
	1.-3./09	1 088,6	3 217,3	15 247,5	4 726,7